V. b. b. 60 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

4

Samstag, 13 Jänner 1951 Jahrgang 56

AUS DEM INHALT

WIENER THEATERSPIEGEL
Die nimmermüden Quäker
Gemeinderatsausschuß I
18. Dezember 1950
Marktbericht
Gewerbeanmeldungen
Wiener Bilder

Hans Pemmer:

(2. Fortsetzung und Schluß)

Guschelbauers Kassabücher im Pratermuseum

und sein Nachlaß in der Bibliothek der Stadt Wien

Ein nicht unbedeutender Teil von Guschelbauers Repertoire ist der mehr oder minder sentimentalen Verherrlichung Wiens gewidmet. Die Titel schon kommen uns merkwürdig bekannt vor. Sie geistern ja noch immer in all den kitschigen Wiener Liedern von heute herum. Da gibt es einen „Gruß an d Vindobona", andere Titel lauten „Nur in Stephansturm sehn und aus is und gschehn", „Es gibt nur a Wean und dös hab i gern", „Vindobona, tua di trösten", „Weaner Luft", „Bei uns da herin hats an Schan, hats an Sinn" usw.

Weitaus in der Überzahl gegen diese sentimental-lokalpatriotischen Lieder sind glücklicherweise die satirischen Couplets, die das gesellschaftliche Leben in oft köstlich humorvoller Art unter die Lupe kritischer Betrachtung nehmen.

Da hat es der Sänger besonders scharf auf gewisse Schmerzenskinder der Gemeinde Wien. Merkwürdig modern klingt beispielsweise folgendes „Diogenes-Gstanzl":

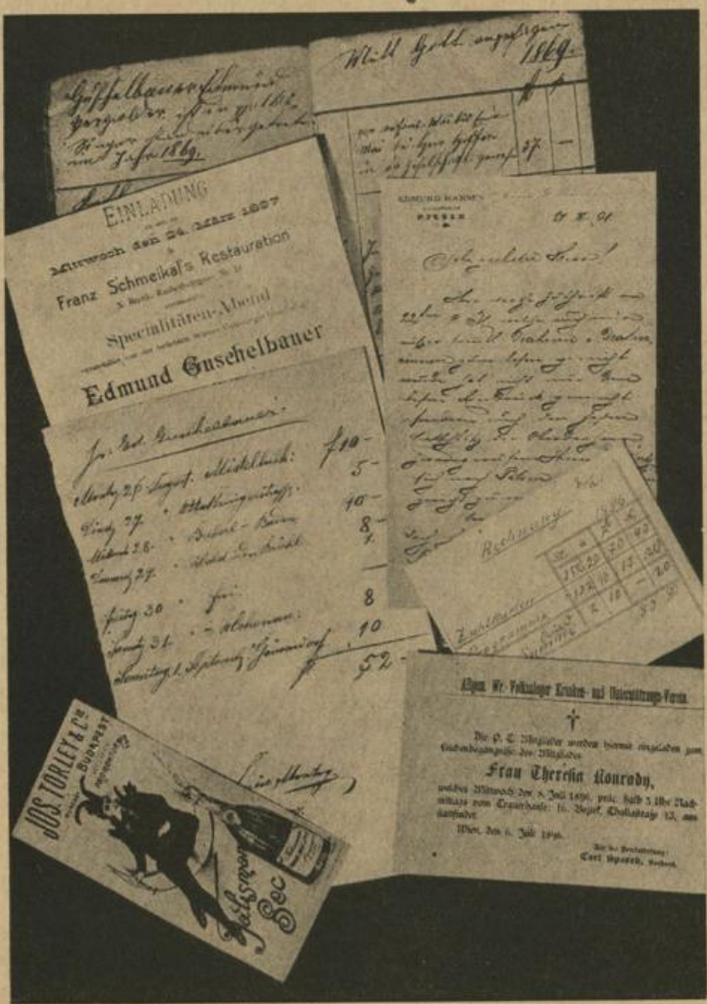
Hätt ma keine Tramwaywagen, müßt ma uns halt fretten,
Müßten uns die Hühneraugen selber dann abtreten.

An die alte „Glöckerlbahn" erinnert ein „Wochengstanzl":

Bei der neuen Tramway tan s mit die Glöckerln aufhörn,
Weil d Rösser mit die Baner machen eh schon gnua Lärm.

Auch die Stadtbahn gibt viel Anlaß zu satirischer Betrachtung. Der übelduftende Wienfluß war jahraus, jahrein das Ziel der Volkssängerwitze:

Der Karbol stinkt unbändig, da gibts gar nichts mehr.
Aber der offene Wienfluß, der stinkt zehnmal mehr.
Manche Ärzte tuan die Kranken nimmer chloroformieren,
Sie führen s nur ganz einfach bei der Wien unt spaziern.



Aus Guschelbauers Kassabüchern

Das Lehrlings- und Wohnungselend wird öfter zur Debatte gestellt:

In einer Kammer eng und klein
Logiern a sechzehn Schuaster drein.
Die Betten stengan, wia bekannt,
Stets bei die Schuaster überanand.
(I.:) Und obmat in die höchsten Stelln
(II.:) Liegt Master, Mastrin und die Gselln.
Herunt der arme Lehrbua ruft:
„Da liegt was in der Luft!"

Der Fall der Linienwälle gibt Anlaß zu schwermütigen Betrachtungen. Daß natürlich die Wiener Typen von einst in Guschelbauers Liedern aufmarschieren, versteht sich von selbst. Da raufen im Couplet: „Empfehl mich Ihner, schamster Diener!" die Naschmarktweiber:

Ehret die Frauen, hat Schiller geschrieben.
Ich bin am Naschmarkt amal stehngeblieben,
Da habn grad zwa grauft, bei die Haar sich rumzogen,
Zum Schluß san die Äpfeln und Birn herumgflogn.
Bums, kriag ich auf d Nasen, Herr je,
A Birn, mia tuats Heft heut no weh.
Und dö solln ins irdische Leben
Uns himmlische Rosen neinweben.
Empfehl mich Ihner, schamster Diener!

Dann wieder hält der Lehrbub das Standelweib zum besten, aber es geht bös aus:

Festwochen 1951:

Unsterbliches Wien

Unsterblich? Mag es nicht vermessen klingen? Vielleicht werden es manche denken. Aber wir wollen damit nur sagen, daß wir an Wiens gutes Schicksal und an seine Sendung glauben. Diese jahrtausendalte Stadt, immer wieder bedroht und in Gefahr, mit einer ruhmreichen Geschichte und uraltem Glanz, ersteht immer erneut aus innerer Kraft. In den Tagen des Frühsommers 1951 wird sie weit ihre Tore öffnen und zu Festwochen einladen. Mehr als ein Jahrzehnt ist vergangen, daß sich Wien zum letztenmal feierlich zu diesem Zweck geschmückt hat. Jahre des Schreckens und der Not sind nicht spurlos vorübergegangen. Aber mit neuer Kraft und unerschütterlichem Glauben an das Leben hat Wien seither gearbeitet, aufgebaut, Neues und Schönes geschaffen. Nun ist es gerüstet, um Gäste aus nah und fern aufzunehmen, um zu zeigen, wie sehr das geistige, künstlerische und gesellige Wien ein wesentlicher Bestandteil nicht nur Österreichs, sondern unserer gesamten abendländischen Kulturwelt ist.

Feste feiern ist wie Geschenke geben ein Zeichen hoher Kultur. Gastlichkeit, bejahendes Lebensgefühl, trotz aller Schwierigkeiten der heutigen Welt, Musik, Kunst und Frohsinn, das alles zusammen vermag Wien immer wieder zu schenken. Das ist das Geheimnis von seinem nie versiegenden Lächeln.

Wien, umgeben von einer blühenden Natur, wird in den Tagen seiner Festwochen unvergeßliche Stunden des Glücks spenden. Erlesen wird das Programm der Darbietungen sein, und alle, arm und reich, werden daran teilnehmen können. Reisebegünstigungen, verbilligte Theater- und Konzertabende, freie Museumsbesuche, Ausstellungen, Gartenfeste, Serenaden, Sportveranstaltungen werden alle erfreuen.

Wien, die Hauptstadt Österreichs, diese einzigartige Stadt der unbesiegbaren Lebensfreude, erwartet seine Gäste. lg.

Wiener Theaterspiegel

Theater in der Josefstadt.
Sacha Guitry: „NICHT ZUHÖREN, MEINE DAMEN!"
Premiere: 21. Dezember. Regie: Peter Preses. Bühnenbild: Hertha Hareiter.

Wieder etwas für die Josefstadt! Zwar scheint Paris recht ferne zu liegen und die aufgebotene Besetzung fast pro Mann um — Pardon runde zehn Jährlein zu alt — aber es wird amüsant, in zauberhaftem Konversationston serviert und findet ein vergnügtes Publikum. Preses hat es mitunter recht schwankähnlich inszeniert, was zum Beispiel Annie Rosar und Dagny Servaes recht zugute kommt, während Maria Andergast und vor allem Anton Edthofer es mit der feineren Klinge versuchen. Besonders Edthofer plaudert in seiner bekannten scharmanten Art, daß man darüber allein schon das mehr oder weniger nichtige Werkchen aus der Engros-Produktion Guitrys verzeiht. Man findet natürlich die bewährten Ingredienzien: Untreue oder nicht Untreue bei Gattin oder Gatten, Hausfreund und Freundin aus trunkener Vergangenheit, eines Jünglings erste Liebe und Lebensweisheit, vom Dienstpersonal verzapft.

*

Theater „Die Insel".
H. M. Mons: „HERR KLEIN KANN NICHTS DAFÜR!"
Premiere: 27. Dezember 1950. Regie: Leon Epp. Bühnenbild: Willi Bahner.

Von vielerlei Sorgen verfolgt, hat die „Insel" zu diesem Stück gegriffen — sicherlich daneben! Die Wiener Kritiker, soweit sie bei der Premiere bis zum Schluß ausharrten, haben dies getreulich verzeichnet und die diversen Zeigefinger erhoben. Nicht erhoben aber haben sich die diversen Verleger, die diesem ambitionierten Theaterchen seit längerer Zeit keine ihm gemäßen Stücke zustellen, weil die Tantiemen nicht bezahlt würden — eine Reihe der besten, modernsten Werke verstauben somit, werden unaktuell oder dürfen gnädig, reichlich spät, von einem Studio gebracht werden...

Also, „Herr Klein kann nichts dafür!" behandelt die unbewußte Karriere eines Schneidermeisters, der nicht bei seinem Zwirn bleibt, sondern durch der Parteien Gunst und Mißgunst zum Ministerpräsidenten avanciert. Die Schattenseiten der Parteiendemokratie werden recht deutlich gezeigt und karikiert, nicht aber die recht erwünschten Fingerzeige, wie man es besser machen könnte — vielleicht wäre dies nicht nur für Österreich angebracht. Die Regie bemüht sich, ebenso das Bühnenbild, und von den auf aussichtslosem Posten agierenden Darstellern seien Theodor Danegger, der gewichtige Walter Powald und der immer erfreuliche Robert Tessen erwähnt.

*

Neues Theater in der Scala.
Johann W. v. Goethe: „DIE MITSCHULDIGEN."
Premiere: 4. Jänner. Regie: Friedrich Neubauer. Bühnenbild: Heinrich Sußmann.

Die Scala hat wiederum ein hohes Verdienst gebucht: dieses köstliche Humorstückerl des 18jährigen Goethe wurde frisch, gekonnt und amüsant dargeboten, durch die feine Regie Friedrich Neubauers mit viel Farbe und Leben erfüllt. Ausgezeichnet wird auch gespielt: den bösen Dieb gibt Hans Putz drastisch und gewandt, Karl Paryla poltert die Goetheschen Verse als Alcest leidenschaftlich über die Szene und Hortense Raky war die Rokokowirtstochter mit einem köstlichen Repertoire mädchen- und frauenhafter Charakteristik. Dem Wirte gab Ludwig Blaha seine vollsaftige, humorvolle Gestaltungskraft. Die erfreuliche Moralepistel des jungen Goethe kam somit in diesem seinem recht theaterwirksamen Werkchen plastisch und lehrreich zur Geltung, sehr zum Vorbild für so manchen seiner heute arrivierten Kollegen. Die Balletteinlage (Dia Luca mit ihrer ausgezeichneten Solistin Gretl Sellier) war wohl erfreulich, paßte aber stilistisch kaum hinzu.

„Hörn S, Frau Nanni", schreit a Lehrbua, „wia kann denn das Gschäft sich heben,
Wenn Sö da glei Ihner Nasn für a Gurkn wolln wem geben?"
„Schnipfersbua!" schreit d Nanni giftig, „waßt du nix, als daß d mi heanzt?"
Bumsti, hat er, Gspaß auf d Seiten, a Trumm Watschen schon aus Ernst.

Als man das Radetzky-Denkmal mitten unter die Fratschlerinnen Am Hof gestellt hatte, singt Guschelbauer:

Radetzky war ein großer Held,
Weil ihm a Monument hat gfehlt,
So stelln sie s jetztn, o du mein,
In d Innere Stadt Am Hof hinein.
Er schaut herunter still und lacht,
Denkt: Ich war schon in mancher Schlacht,
Doch was die Fratschelweiber treibn,
No, der Krawall is nöt zum beschreiben.
Ob ane fünf Minuten da ihr Maul nur halten könnt.
Himmel, Laudon, Milliarden Fixstern, Bomben saprament!

Dem schimpfenden Hausmeister, der beteuert „Höflicher als ich es bin, is ka Mensch dahier in Wien", dem stets zu mehr oder weniger harmlosen Scherzen aufgelegten Fiaker sind Coupletstrophen gewidmet. So singt Guschelbauer von dem durch seine Späße bekannten „Schuaster-Franz", der einmal am Graben mit Cervelatkränzen aus Jux „geometrische Vermessungen" anstellte:

Am Grabn drinnat aussteign zu zweit oder dritt,
Instrumente zum Messen a halbs Dutzend mit,
Wia a Ingenieur umasteign, sich gebn einen Schick,
Der eine zaundürr und der andre so dick,
Das Trottoir messen mit Savaladi per Pflanz,
Das is a Gspaß vom Schuaster-Franz.

Mit den reschen Wäschermädeln ist nicht zu spassen:

„Holde Fee", so sagt der Stutzer,
Von Pomade stinkt der Blutzer,
Sinkt der Wäschernettl z Füßen,
Sie hat ihn in Waschtrog gschmissen.
„Nur ein Kuß", seufzt er im Lada (Lauge),
Ja dada, ja dada!

Die Veteranen mit ihrer Sehnsucht nach einem „Sabel" werden von den Volkssängern besonders oft aufs Korn genommen:

D'Veterana tuan jetzt gar Säbeln schon kriegn,
Daß beim Heurigen können gleich s Gselchte tranchiern. (Gstanzln)

Eine heute vollständig ausgestorbene Wiener Type war das Gigerl, der Stutzer (Unseren Gigerln ihr Sprichwort ist: Pschütt), während der Werkelmann noch ein kümmerliches Dasein fristet:

Am Grabn ham s gestern so ganz ungeniert
An Werkelmann gar wegen Schnellfahrn arretiert. (Gstanzln)

Daß unter den besungenen Örtlichkeiten der Prater weitaus an erster Stelle steht, ist bei der Beliebtheit dieser Vergnügungs- und Erholungsstätte nicht verwunderlich. Der prächtige „Pratermarsch" von Alexander Krakauer gehört ebenso zum Repertoire Guschelbauers wie „Dö von der Damenkapellen" oder das Couplet „Im Prater sitzt im grünen Gras" und manches auf den Prater Bezug nehmendes „Wochengstanzl".

Von Politik hält sich Guschelbauer ziemlich fern. Strophen, die etwa das Parlament oder den Gemeinderat verulkten, fielen dem Zensor zum Opfer. So ist in einem Zensurexemplar die folgende Strophe vom Zensor der Polizeidirektion gestrichen:

Im Gemeinderat, o Jammer, sitzen d Stadtväter beisammen [:in Tirol:].
D ane Hälfte, die tuat schlafen, und die andre, die tuat rafen [:in Tirol:].

Anspielungen auf Kirche und Religion waren selbstverständlich verpönt. Sogar die Worte „Herrgott", „Himmel", „Altar" wurden gestrichen. Anspielungen auf die Tschechen waren ebenfalls nicht beliebt. Viel eher hatten Strophen, die sich auf die Juden bezogen, Aussicht, von der Zensur wohlwollend behandelt zu werden. Persönliche Anspielungen, aber nie mit Nennung des Namens, kommen selten vor. So dürfte sich die folgende Strophe aus dem Couplet: „Wann man seiner Familie a Schand machen will" auf die damals öffentlich als Sängerin auftretende Fürstin Pignatelli beziehen:

A sehr hohe Dame, Sie, habn S a Idee,
Vom Sticken und Singen kan Dunst net, au weh!
Sehr dick und schon ältlich wird d Sängerin gar,
Daß alles verwundert von unsre Leut war.
Was will die am Brettl, fragt alles sich still?
No, weil s ihrer Familie a Schand machen will!

Auch Hugo Schenks unheimliche Silhouette taucht in dem Couplet „Himmel Laudon, Milliarden Fixstern, Bomben saprament" auf:

Wann heut a Madl in der Stadt
A Hemad und zwa Schürzen hat
Und eppa no an Koffer gar,
So ist sie schon in Lebensgfahr.
Ob s jetzten jung is oder alt,
Rennt aner schon mit ihr in Wald.
Am andern Tag zu lesen is:
Fräulein Soundso, die wird vermißt.
Bevor er s noch hat kennenglernt,
Wünscht er ihr seligs End.

Von staatlichen Einrichtungen werden, soweit es die Zensur zuläßt, die Tabakregie, das Lottospiel, die Verzehrungssteuer immer wieder glossiert:

Von Syrmien kommt der gute Sligowitz,
Die Sommersprossen kommen von der Hitz,
Von Fünfer-Kuba wird man ganz marod,
Und wer a Kurze raucht, der stirbt sich tot. (Bezugsquellen)

Von den einzelnen Ständen liefern ebenfalls manche dankbare Stoffe für Volkssängerstrophen. Der ewig hungrige Diurnist, der Beamte (Alles muaß sich biagn), der Fleischhacker, das Dienstmädchen, die Balletteuse werden vom Volkssänger in seiner Art „behandelt". Über das Schicksal so vieler Dienstmädchen referiert das Couplet „Kleine Ereignisse" in schlagwortartiger Kürze:

Wien herkommen, Dienstplatz gnommen,
Mann erkoren mit zwa Sporen,
Dann wars aus... Findelhaus.

Wobei die Zensur ein übriges tat und das Wort „Findel" strich. Eine andere Seite aus dem Leben eines Dienstmädchens der damaligen Zeit behandelt das Couplet „Aus Gfälligkeit":

Die Kathi, eine holde Fee,
Die ladt ein Schlosser zum Souper.
Sie stellt dem braven Valentin
A Rein voll Zwetschkenknödel hin.
Der frißt si zsamm in kurzer Zeit
Aus Gfälligkeit.

Die Balletteusen, die ja bekanntlich nicht immer den jüngsten Jahrgängen angehörten, hatten von den Volkssängern viel zu erdulden:

D Fräuln Fanny, die is schon vierzig Jahr beim Ballett.
Und weil sie so wenig is fett,
So schoppt sie mit Watta sich aus auf die Nacht
Die Wadln, das is schon a Pracht.
Beim Tanzen zerreißt ihr s Trikot bis zum Knia.
So enterisch war ihr no nia.

Besonders kritisch wird das Fleischhauergewerbe betrachtet:

Seit die Ochsen im Orpheum schon als Künstler debutieren,
Müssen d Fleischhacker, die armen, ihner Geld am Fleisch verliern.
Schaut man s an, die armen Teufeln, wie s verliern an jedem Pfund,
Drum werden s gar so kagel-kegel-kigel-kogel-kugelrund.

Da erfreut sich das Gastgewerbe einer bedeutend sanfteren Behandlung. Das Couplet „Was ma überall kriegt" bringt eine gastronomische Reise durch die Monarchie, der „Vergnügungsanzeiger" führt das „Grüne Tor", die Gartenbausäle, das „Eldorado" und den „Schwender" namentlich auf. Ein paar köstliche Strophen sind dem Rausch gewidmet:

Mir habn amal kehrt bei an Heurigen ein,
Habn trunken dort fünf Liter Wein,
Dann habn s uns noch hergestellt a drei Liter Most,
Den habn ma noch gschwind alle kost.
Drauf habn mir dann trunken a Ansbacher Bier,
Ui, so enterisch war uns noch nia.

Soziale und wirtschaftliche Mißstände gibt es im Übermaß zu geißeln. Da kann man über den schlechten Geschäftsgang raunzen (S is zwar net nobel, aber zeitgemäß), über die Pofelware schimpfen (Von vier bis sechs), der vielen Defraudanten gedenken (So etwas is bitter).

Mit besonderer Vorliebe wird der Halbwelt gedacht. Voll Verschmitztheit ist das Couplet „Ja, wir wissen s, aber sagn tan ma s net":

Zwa Fremde, die kommen nach Wien,
Zum Stephansplatz gengan s gleich hin.
Da kommt eine Dame daher
In Samt und in Seide recht schwer.
(I.:) Da sagt gleich der eine: „Herrjeh,
Das ist eine göttliche Fee."
(II.:) Sie fragen gleich drauf zwa Expreß:
„Wer ist denn die holde Komteß?"
Die zwa Expreß, die schmunzeln still
Und sagen drauf: „Dö is net viel.
Ja, mir wissen es, ja, mir wissen es,
Aber sagn tan mirs net."

Oder im Couplet „Imprägniert":

Geht man am Abend so spazieren am Kohlmarkt oder Grabn,
Was man da oft für Maderln sicht, es tuat das Herz sich labn.
Verlegen is gar kane da, sie lachen ungeniert.
[:Und Feuer fangt ka anzige, S san alle imprägniert.:]

Und dann das fast unübersehbare Kapitel der Liebes- und Heiratssachen. Da konnte man sich, unbeschwert von der Zensur, in satirischen Schilderungen ausleben. Die Anknüpfung ist ja leicht:

Wann aner an Maderl die Cour sehr stark macht
Und pappt ihr a Busserl hinauf, daß alls kracht,
Da sagt dieses Mädchen: „Ach gehn Sie, Sie Schlimmer!"
Aber nicht immer, aber nicht immer!

Kurz und treffend wird der Verlauf mancher Ehe geschildert:

Erstens tuat er d Lieb erklären,
Zweitens sagt sie schüchtern: Ja!
Drittens kommt der Heiratsantrag,
Viertens is die Hochzeit da,
Fünftens kommen d Flitterwochen,
Sechstens fangt sie z keppeln an,
Siebentens kriegt sie ihre Prügel,
Achtens kommt die Scheidung dann.

Auch die Verstandesehe wird nicht vergessen:

Ein Mann, der nimmt sich eine Frau mit einer Million.
Sie hat ein Buckel, is halb blind und hören tuat s kan Ton,
Doch dafür stottert sie vergnügt.
Das genügt!

Das Thema Alter Mann, junge Frau, Hausfreund" wird immer wieder angebandelt:

A blutjunges Weiberl hat an recht alten Mann,
Der is gar so dumm, daß man s net sagen kann.
Und der Hausfreund, o jegerl,
Der is noch viel dümmer.
Aber net immer, aber net immer!

Der hohen Kunst gegenüber erhebt sich die Betrachtungsweise nie über den Spießerstandpunkt, der alles Neue von vornherein ablehnt. So wird Richard Wagner einige Male gezaust. Dagegen hat das Volkssängerpublikum viel für Schilderungen des ländlichen Milieus, natürlich mit obligatem Jodler, übrig. Manche dieser Lieder haben einen stark sentimentalen und patriotischen Einschlag. Auch Unsinnsstrophen wie etwa folgende werden in vorgerückter Stunde gesungen:

Wer in Hernals geboren ist, stammt nicht von Lerchenfeld.
Wer niemals Eltern hat ghabt, ist gar nicht auf der Welt.

Ausgesprochen obszöne Strophen findet man bei Guschelbauer beinahe nicht, in dem bei 500 Couplets umfassenden Nachlaß scheinen nur zwei derartige Produkte auf, und es ist fraglich, ob er sie je vortrug.

Zusammenfassend läßt sich über die Themen der Guschelbauer-Couplets sagen, daß sie sich völlig dem durchschnittlichen Bildungsgrad der Besucher anpaßten, in primitiver und wohl auch banausischer Art zu den Tagesereignissen, zu sozialen und wirtschaftlichen Zuständen Stellung nahmen, aber immer den Blick nach rückwärts gewendet und allem Neuen von vornherein abhold. Je deutlicher das Couplet die Dinge beim Namen nennt, desto lieber ist es dem Publikum. Verherrlicht wird nur immer wieder die sagenhafte Gemütlichkeit von einst, die Schönheit Wiens und das „patzwache" Herz des Wieners. Die Tendenz der Couplets ist, vielfach unter dem Mantel der Satire versteckt, moralisierend. Guschelbauer und mit ihm ja auch die meisten seiner Zunftgenossen wollen erzieherisch wirken mit der Narrenpritsche in der Hand.

Von Textdichtern und Musikern, die Couplets beisteuerten, scheinen in Guschelbauers Nachlaß einige auf. So schrieben Coupletttexte Leopold Paardorfer, Eduard Merkt, Fritz Lung, Pohlhammer, Karl Wilhelm, Franz Schieferl, der unermüdliche Josef Philippi, Schmitter, J. Hornig, Richard von Ranna, Krakauer, Wiesberg, Engelbert Herzog, Lorens, W. Müller und Nelling. Einige dieser Textdichter, wie Lorens und Krakauer, auch Leukauf, versahen ihre Verse auch gleich mit Musik. Von Coupletkomponisten finden sich Johann Sioly, Louis Roth, Karl Suchy, Ferdinand Fink, Theodor Antoniassy. Von Possendichtern sind im Nachlaß der schon erwähnte Philippi, dann Amon Berg (Herberger), Josef Doppler und Karl Hirsch vertreten.

Der Nachlaß Guschelbauers enthält dann noch ein Polizei-Meldebuch. Darin sind für die Jahre 1901, 1910 und 1911 sämtliche Gasthäuser verzeichnet, in denen Guschelbauer auftrat. Da erfahren wir, daß er im Laufe des Jahres 1901 in 101 Wiener Gasthäusern an 171 Abenden sang. 1910 tritt der damals Einundsiebzigjährige noch in 67 Gasthäusern an 97 Abenden auf und im letzten vollen Jahr seiner Wirksamkeit sogar in 89 Lokalen an 105 Abenden. In diesen drei Jahren singt er in fast allen Wiener Bezirken, am öftesten in Favoriten, wo er seit 1891 wohnte und wo er auch in der Neilreichgasse 33 am 6. Februar 1912 starb. Mit ihm wurde die Volkssängerzeit zu Grabe getragen.

Das Phänomen des Volkssängertums ist nur aus einer Zeit zu begreifen, der das Kino und Radio fremd sind, aus einem Publikum, dem der Lokalpatriotismus des Volkssängerliedes eine Bestätigung seines Selbstbewußtseins bedeutet, eines Publikums, dem das Volkssängercouplet aber auch der einzige Kunstgenuß schlechthin ist, eines Publikums endlich, in dem es selbst singt und klingt, dem die Liebe zum Gesang angeboren ist. Das Volkssängerlokal war für weiteste Kreise der Ersatz für Oper, Theater und Konzertsaal. Die Volkssänger wußten ihre Vorträge der Mentalität ihrer Besucher anzupassen, sie wußten die sentimentalen Regungen der Wiener Volksseele ebenso wie die Spottlust der Wiener in ihren Liedern und Couplets in Rechnung zu stellen. Und so gab es denn auch bei den Volkssängern, wie überall im Leben, Idealisten und Spekulanten, von Wien und seiner Schönheit Besessene und glatte Routiniers, Sänger und Dichter und gute Geschäftsleute. Ohne das Wiener Wirtshaus aber, mit seiner Behaglichkeit, seiner humorvollen Lebensbejahung, ohne das leise Klirren der Weingläser, kurz ohne Gasthausbetrieb ist das Volkssängerwesen ganz undenkbar.

Und Edmund Guschelbauer ist sicher die markanteste Gestalt unter all den Volksbarden, die das Wiener Gasthaus vom „Etablissement" bis zum „Beisel" durch mehr als ein halbes Jahrhundert zu einem Vergnügungszentrum machten.

Die nimmermüden Quäker

Auch heuer haben die amerikanischen Quäker (American Friends Service Committee) noch vor Beginn der kalten Jahreszeit die Verteilung von Kleidungsstücken und kleineren Mengen Lebensmittel an Bedürftige durchgeführt. Nach einem Bericht über die Monate Oktober und November wurden zirka 266 Ballen gebrauchte Kleidung, fast der ganze gegenwärtige Bestand der amerikanischen Quäker, aufgeteilt. In dieser Zeit stellten die Quäker der Stadt Wien zu den laufenden Zuteilungen noch 16 Ballen Kleidungsstücke zur Verfügung, womit sich die Zahl der im Jahre 1950 der Stadt Wien geschenkten Ballen auf 549 erhöht hat. Die Sonderverteilung galt Blinden, Kindern aus Familien, in denen ein Elternteil oder beide Eltern blind sind, Pflegekindern in Wien und einem Kinderheim.

Neben diesem mehr planmäßigen und formellen Teil der karitativen Tätigkeit waren die amerikanischen Quäker bemüht, dem kleinen aber ständigen Zustrom Bedürftiger freundschaftliche Hilfe — oft materieller Natur oder in anderer Weise — angedeihen zu lassen.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 18. Dezember 1950.

Vorsitzender: GR. Weigelt.

Anwesende: StR. Fritsch; die GRe. Adelpoller, Dr. Altmann, Bock, Dr. Freytag, Dipl.-Kfm. Dr. Hohl, Kratky, Lifka, Opravil, Pölzer, Skokan, Weigelt; ferner OSR. Doktor Kinzl, OMR. Dr. Grünwald, OMR. Gröger.

Entschuldigt: GR. Glaserer.

Schriftführer: Müller.

GR. Weigelt eröffnet die Sitzung.

Nachstehende Geschäftsstücke wurden vorberaten und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(A.Z. 3158/50; M.Abt. 1 — 2526/50.)

Arbeiter der städtischen Ankündigungsunternehmung „Gewista", Weihnachtsremuneration.

(A.Z. 3172/50; M.Abt. 2 — a/Allg. 1002/50.)

Uneinbringliche verzinsliche Gehaltsvorschüsse 1950, Abschreibung.

Nachstehendes Geschäftsstück wurde vorberaten und an den Gemeinderatsausschuß II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(A.Z. 3027/50; M.Abt. 1 — 2752/50.)

Der Magistrat wird ermächtigt, der Pensionskasse für die Arbeiter des Wiener Krankenanstaltenfonds weitere Vorschüsse in der zur Fortführung der Geschäfte notwendigen Höhe zu gewähren. Diese Ermächtigung gilt bis zum 31. Dezember 1951. Vorgenehmigung gemäß § 99 GV.

Berichterstatter: GR. Adelpoller.

(A.Z. 2914/50; M.Abt. 1 — 2662/50.)

Den Forstorganen der M.Abt. 49, die mit Zustimmung der Forstverwaltung ihre geprüften Jagdhunde ausschließlich im dienstlichen Interesse verwenden, wird ab 1. Jänner 1951 gegen Nachweisung der entrichteten Hundeabgabe der hiefür ausgelegte Betrag von der Stadt Wien rückvergütet.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(A.Z. 3003/50; M.Abt. 2 — a/G 1536/49.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten Beamten werden ihre Vordienstzeiten in dem aus der Beilage ersichtlichen Ausmaße, in den dort bezeichneten Verwendungsgruppen und mit den dort angeführten Wirksamkeitsbeginnen gem. § 16, Abs. 6, lit. d, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die Zeitvorrückung und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 3036/50; M.Abt. 2 — a/St 1145/50.)

Dem in den Dienst der Stadt Wien wieder aufgenommenen Beamten des höheren technischen Dienstes Dipl.-Ing. Maximilian Sternik wird gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 30. Juni 1939 vollstreckte Dienstzeit und gemäß § 142 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Zeit vom 1. Juli 1939 bis 27. April 1945 für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet. Die Zeit vom 28. April 1945 bis zum Wirksamwerden der Wiederaufnahme wird nicht angerechnet. Die mit ihm in der Niederschrift vom 24. November 1950 getroffene Vereinbarung wird bestätigt.

(A.Z. 3088/50; M.Abt. 2 — a/Sch 1188/50.)

Dem Irrenpfleger i. R. Matthias Schramm wird gemäß § 7, Abschnitt III, des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. Februar 1950, Pr.Z. 130, die Zeit vom 8. März 1943 bis 15. Juni 1945 für den Hundertsatz des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 3094/50; M.Abt. 2 — a/Allg. 662/50.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten Beamten werden ihre Vordienstzeiten in dem aus der Beilage ersichtlichen Ausmaß, in den dort bezeichneten Verwendungsgruppen und mit den dort angeführten Wirksamkeitsbeginnen gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die Zeitvorrückung und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 3095/50; M.Abt. 2 — a/E 707/49.)

Dem provisorischen Verwaltungsassistenten Viktor Engelmann wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1950 gemäß § 16, Abs. 7, lit. c, der Dienstordnung die Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 im Ausmaße von 7 Jahren, 1 Monat und 15 Tagen für die Zeitvorrückung in der Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI des Schemas II angerechnet.

(A.Z. 3102/50; M.Abt. 2 — a/G 1546/49.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten Beamten werden ihre Vordienstzeiten in dem aus der Beilage ersichtlichen Ausmaße und den dort bezeichneten Verwendungsgruppen und mit den dort angeführten Wirksamkeitsbeginnen gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der D.O. für die Zeitvorrückung und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet. Mit Ausnahme der provisorischen Säuglingsschwester Leopoldine Lochner erfolgt die Anrechnung auch für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß. Den definitiven Pflegerinnen Gertrude Groß, Annemarie Hemmersbach und Maria Bogner werden die Vordienstzeiten überdies für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44, Abs. 4, der D.O., den provisorischen Pflegerinnen Ernestine Heske, Ernestine Eggendorfer, Friederike Wiltschnig, der provisorischen Säuglingsschwester Leopoldine Lochner und der provisorischen Stationsschwester Marianne Kury nach § 44, Abs. 4 und 5, der D.O. angerechnet.

(A.Z. 3105/50; M.Abt. 2 — a/G 1189/49.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten Beamten werden ihre Vordienstzeiten in dem aus der Beilage ersichtlichen Ausmaße, in den dort bezeichneten Verwendungsgruppen und mit den dort angeführten Wirksamkeitsbeginnen gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der D.O. für die Zeitvorrückung, für das Ausmaß des Ruhegenusses und für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44, Abs. 5, der D.O. angerechnet.

(A.Z. 2995/50; M.Abt. 2 — b/Allg. 693/49.)

Der Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 12. September 1949, A.Z. 1645, wird hinsichtlich der Pauline Roßmann dahin gehend abgeändert, daß sie mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1949 als Pflegerin mit Ausweis zur berufsmäßigen Ausübung der Krankenpflege unter Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt wird.

(A.Z. 3000/50; M.Abt. 2 — b/Allg. 165/50.)

1. Der Vertragsbediensteten Marie Liebegg wird die beim Landesverband vom Roten Kreuz zurückgelegte Privatdienstzeit vom 1. Februar 1931 bis 31. August 1938 mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1950 für die Zeitvorrückung in Verwendungsgruppe E zur Gänze, für das Ausmaß des Ruhegenusses zur Hälfte angerechnet.

2. Sie wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten als Fürsorgerin mit Abschlußprüfung der Fürsorgerinnenschule in provisorischer Eigenschaft der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unter Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI, unterstellt.

3. Gemäß § 136, Abs. 3, der D.O. wird ihr die Zeit vom 1. September 1938 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet. Weiter wird ihr eine nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehende, in die Ruhegenußbemessung nicht anrechenbare Ergänzungszulage von monatlich 52.23 S zuerkannt.

(A.Z. 3002/50; M.Abt. 2 — b/Allg. 975/50.)

Die Bediensteten Dr. Wilhelm Ardelt, Dr. Nikolaus Autengruber und Dr. Karl-Heinz Boysen werden der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Ärzte unter Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe A, Dienstpostengruppe VI, mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten in provisorischer Eigenschaft unterstellt.

(A.Z. 3004/50; M.Abt. 2 — Allg. 877/50.)

1. Franz Kernpüller und Alois Schwarz werden unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der in der Liste angeführten Einreihung in provisorischer Eigenschaft unterstellt.

Johann Domaschka
Zentralheizungen und
sanitäre Anlagen, Bauspenglerei
Wien IV/50, Schleifmühlgasse 20
Telephon B 25-5-55 A 2207/13

Reimer & Seidel
ELEKTRIZITÄTSZÄHLERFABRIK
Wien XVIII
RIGLERGASSE 4
Tel. A 10-4-25
A 2067/13

2. Allen in der beiliegenden Liste angeführten Bediensteten werden die im einzelnen angeführten Zeiträume für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 3029/50; M.Abt. 2 — c/Allg. 956/50.)

Die in der vorgelegten Liste angeführten 35 Vertragsbediensteten werden, Karoline Eitler unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters, in provisorischer Eigenschaft in den in der Liste angeführten Verwendungen und Einreihungen mit Wirksamkeit von dem der Beschlußfassung folgenden Monatsersten der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A.Z. 3017/50; M.Abt. 2 — c/1477/50.)

Der Vertragsbedienstete Dipl.-Ing. Alfred Kling wird mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten in provisorischer Eigenschaft als Beamter des höheren technischen Dienstes der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt und in das Schema II, Verwendungsgruppe A, Dienstpostengruppe VI, Stufe 7, mit dem Eintrittstag als Vorrückungsstichtag eingereiht.

(A.Z. 3022/50; M.Abt. 2 — c/1689, 1690, 1558, 1494/50.)

Die in der vorgelegten Liste verzeichneten vier vertragsmäßigen Hausarbeiter werden mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten in provisorischer Eigenschaft der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A.Z. 3030/50; M.Abt. 2 — c/2579/50.)

Der Saisonarbeiter Alois Lihsi wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Straßenarbeiter in provisorischer Eigenschaft der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt und in Schema I, Verwendungsgruppe VI, Stufe 2, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien mit dem Vorrückungsstichtag 1. September 1949 eingereiht.

(A.Z. 3031/50; M.Abt. 2 — c/2666/50.)

Der Vertragsbedienstete Johann Gruber wird mit dem dem Beschlußtag folgendenden Monatsersten als Fachbeamter des Stadtgartenbetriebes in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt und in das Schema II, Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI, Stufe 4, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien, eingereiht.

(A.Z. 3032/50; M.Abt. 2 — c/2623, 2624, 2625/50.)

Die in der vorgelegten Liste verzeichneten drei Vertragsbediensteten werden mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als ungelernte Straßenwärter mit der in der Liste angeführten Einreihung in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A.Z. 3034/50; M.Abt. 2 — c/1552/50.)

Der Vertragsbedienstete Tzt. Otto Schiel wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Tierarzt der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in provisorischer Eigenschaft mit der Einreihung in das Schema II, Verwendungsgruppe A, Dienstpostengruppe VI, Stufe 7, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien mit dem Vorrückungsstichtag 20. Juli 1950, unterstellt.

(A.Z. 3083/50; M.Abt. 2 — c/2744/50.)

Die Vertragsbedienstete Margarete Möller wird mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Kinderwärterin in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt und in das Schema I, Verwendungsgruppe 6, Stufe 2, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien, mit dem Vorrückungsstichtag 27. Mai 1949 eingereiht.

(A.Z. 3041/50; M.Abt. 2 — c/1216/50.)

Der Vertragsbedienstete Gustav Pfleger wird mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten in provisorischer Eigenschaft als Beamter des technischen Dienstes der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt und in das Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, Stufe 2, mit dem Eintrittstag als Vorrückungsstichtag eingereiht.

(A.Z. 3085/50; M.Abt. 2 — c/2677/50.)

Der Saisonarbeiter Franz Ludwig wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Straßenarbeiter in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 6, Stufe 2, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien mit dem Vorrückungsstichtag 25. November 1950 unterstellt.

(A.Z. 3042/50; M.Abt. 2 — c/1695, 1747, 1299/50.)

Die in der vorgelegten Liste angeführten drei Vertragsbediensteten werden, Karl Zednicek unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters, in provisorischer Eigenschaft in den in der Liste angeführten Verwendungen und Einreihungen mit Wirksamkeit von dem der Beschlußfassung folgenden Monatsersten der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A.Z. 3043/50; M.Abt. 2 — c/1778, 1150, 1550/50.)

Die in der vorgelegten Liste verzeichneten drei vertragsmäßigen Fürsorgerinnen werden mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A.Z. 3104/50; M.Abt. 2 — c/1831/50.)

1. Der städtische Forstarbeiter Adolf Tischer wird mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Heger ohne Staatsprüfung für den Jagd- und Jagdschutzdienst, unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters, in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien, mit der Einreihung im Schema I, Verwendungsgruppe 3, Stufe 14, mit dem Vorrückungsstichtag 1. Oktober 1949, unterstellt.

2. Die Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 wird gemäß § 136, Abs. 3, der D.O. für die Erlangung und den Genuß aller von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 2992/50; M.Abt. 2 — b/F 774/50.)

Das Beschäftigungsausmaß der vertragsmäßigen Reinigungsfrau Margarete Frank wird mit acht Stunden monatlich festgesetzt.

(A.Z. 3018/50; M.Abt. 2 — b/Z 588/50.)

Das Beschäftigungsausmaß der vertragsmäßigen Reinigungsfrau Adele Zipperbrist wird mit Wirksamkeit vom 26. Juni 1950 mit monatlich 78 Arbeitsstunden festgesetzt.

(A.Z. 3026/50; M.Abt. 2 — c/2500/50.)

Der vorgelegte Entwurf des Sondervertrages für das Dienstverhältnis der Dr. Luise Lang wird genehmigt.

(A.Z. 3037/50; M.Abt. 2 — c/1670/50.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Sondervertrages für den Vertragsbediensteten Ladislaus Nowotny wird genehmigt.

(A.Z. 3038/50; M.Abt. 2 — c/1781/50.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Sondervertrages für den Vertragsbediensteten Dipl.-Ing. Karl Rykl wird genehmigt.

(A.Z. 3077/50; M.Abt. 2 — c/773/47.)

Die Vertragsbedienstete Margarete Puhrer wird mit Wirksamkeit vom 4. September 1950 als Lehrkraft für Schneiderei an der Modeschule der Stadt Wien verwendet.

(A.Z. 3079/50; M.Abt. 2 — c/489/45.)

Die Entlohnung des Hausinspektors Franz Hruza wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten nach den für die Entlohnung der Hausinspektoren der städtischen Wohnhäuser festgesetzten Bestimmungen in der Höhe von monatlich 450 S festgesetzt.

(A.Z. 3084/50; M.Abt. 2 — c/1486/50.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Sondervertrages für den Vertragsbediensteten Dipl.-Ing. Cyrill Radey wird genehmigt.

Der Zufall

läßt sich nicht lenken. Aber wenn er Schäden bringt, ihm planvoll entgegenzutreten, ihn wirkungslos, Sie schadlos zu machen, das ist der Zweck unseres Betriebes. Droht Ihnen oder Ihren Angehörigen ein Schaden an der Person, an Eigentum, Einkommen oder Vermögen, dann wenden Sie sich vertrauensvoll an die große Gefahrengemeinschaft, die wir führen, und wir werden uns sehr bemühen, Ihnen mit Rat und Tat zu dienen. Rufen oder besuchen Sie uns gelegentlich! Wir bitten darum. — Wiener Städtische Versicherung, Tuchlauben 8, U 28-5-90

A 2404/a

KARESCH & CO.
UNTERNEHMEN FÜR ZENTRALHEIZUNGEN
INDUSTRIEROHRLEITUNGSBAU
LÜFTUNGS- u. SANITÄRE ANLAGEN
WIEN XVII, JÖRGERSTRASSE 23
TELEPHON A 25-404
A 1974/10

ASPHALT-WERKE ING. GÄRTNER & MEGNER
Wien I, Eschenbachgasse 10, Tel. A 32-4-61, B 26-409
Asphaltierungen
Isolierungen
Schwarzdeckungen
A 1679/12

Seit 1894
Lichtpausen
Plandrucke
für Baustellen,
Werkshallen u.
Archiv
Johanna Kerbler
Wien VI, Theobaldg. 7
Telephonnummer B 25-509
Ein- und Mehrfarbendrucke
nach Parzellierungs-, Teilungs-,
Höhen- u. Schichtenplänen usw.
A2369/13

(A.Z. 3099/50; M.Abt. 2 — c/1470, 2077, 2228/50 usw.)

Die vom Magistrat vorgelegten Entwürfe der Sonderverträge für die in der beigeschlossenen Liste angeführten 7 Vertragsbediensteten werden genehmigt.

(A.Z. 3100/50; M.Abt. 2 — b/B 2031/50.)

Das Beschäftigungsausmaß der vertragsmäßigen Reinigungsfrau Marie Brucha wird mit 78 Stunden monatlich festgesetzt.

(A.Z. 2874/50; M.Abt. 1 — 2578/50.)

Für das Mehrerfordernis, hauptsächlich bedingt durch die Abgeltung der Netzkarten der Fürsorgeräte ab 1. Mai 1950 und die mit 5. Oktober 1950 eingetretene Erhöhung der Straßenbahntarife wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 102, Magistrat, und der Post 25, Aufwandentschädigungen (derz. Ansatz 1,500.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 350.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 102, Magistrat, unter Post 3 b, Erstattungen und Ersätze aus Übergenüssen, zu decken ist.

(A.Z. 2913/50; M.Abt. 1 — 2607/50.)

Für das durch die Neuregelung der Teuerungszuschläge und Sonderzahlungen infolge des Nachziehverfahrens und des 4. Lohn- und Preisabkommens, sowie durch weitere Zuerkennung von Personal- und Sonderzulagen und durch vermehrte Pensionierungen sich ergebende Mehrerfordernis werden im Voranschlag 1950 folgende Überschreitungen des Personalaufwandes genehmigt, und zwar, zu Post 10, Hauptbezüge (derz. Ansatz 375,450.570 S), eine erste Überschreitung von 20,500.000 S, zu Post 11, Nebenbezüge (derz. Ansatz 16,800.170 S), eine erste Überschreitung von 1,250.000 S, zu Post 14, Ruhe- und Versorgungsgenüsse (derz. Ansatz 74,001.990 S), eine erste Überschreitung von 11,500.000 S und zu Post 18, Ersätze an fremde Stellen (derz. Ansatz 5,547.000 S), eine zweite Überschreitung von 452.000 S, zusammen sonach Überschreitungen in der Höhe von 33,702.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 203, Finanzausgleich, unter Post 1, Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesausgaben, zu decken ist.

(A.Z. 3045/50; Ktr.A. II — 3874/50.)

Für den Mehraufwand an Dienstgeberbeiträgen zu den Netzkarten und für den gesteigerten Verbrauch an Straßenbahnfahrscheinen wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 103, Ktr.A., unter Post 25, Aufwandentschädigungen (derz. Ansatz 24.800 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 3000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 103, Ktr.A. unter Post 8 b, Verwaltungskostenbeiträge sonstiger Stellen, zu decken ist.

(A.Z. 3005/50; M.Abt. 2 — a/Allg. 970/50.)

Die in dem vorgelegten Verzeichnis genannten 140 provisorischen Beamten werden definitiv angestellt.

(A.Z. 3024/50; Ktr.A. II — 3842/50.)

Dem prov. techn. Oberkommissär Ing. Karl Anton Erhard wird das Definitivum verliehen.

(A.Z. 3023/50; M.Abt. 2 — c/939/50.)

Die Höhe der Entlohnung der in der vorgelegten Liste angeführten 80 Aushilfsangestellten wird ab 1. August 1948 wie folgt festgesetzt: bis 24 Jahre 172 S, bis 28 Jahre 175 S, über 28 Jahre 200 S; hiezu kommen die jeweiligen, für die der Vertragsbedienstetenordnung unterstellten Bediensteten vorgesehenen Teuerungszuschläge.

(A.Z. 3025/50; M.Abt. 2 — a/N 634/50.)

Die Ruhestandsversetzung des Oberveterinärrates Dr. Theodor Niedoba wird gemäß § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf den 31. März 1951 aufgeschoben.

(A.Z. 3040/50; M.Abt. 2 — a/Allg. 984/50.)

Den in der vorgelegten Liste angeführten Vertragsbediensteten werden einmalige Geldaushilfen im Gesamtbetrage von 1567 S zuerkannt.

(A.Z. 3072/50; M.Abt. 2 — K 3748/50.)

Dem Ortsvorsteher von Inzersdorf Karl Krestan wird für seine am 4. und 5. November 1950 geleisteten Dienste eine Entschädigung von 180 S zuerkannt.

(A.Z. 2997/50; M.Abt. 2 — a/D 946/50.)

Dem Antrag des Amtes der niederösterreichischen Landesregierung, der Vollwaise Antonia Doubrawa den Erziehungsbeitrag in Höhe von 47.90 S zuzüglich der jeweils geltenden Teuerungszuschläge für die Zeit vom 1. Jänner 1951 bis 31. Dezember 1953 weiterhin zu gewähren, wird zugestimmt.

(A.Z. 3046/50; M.Abt. 2 — c/2645/50.)

Die in der vorgelegten Liste verzeichneten Saisonarbeiter werden mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als ungelernte Straßenwärter nach der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung in Schema II, Entlohnungsgruppe 5, Stufe 2, entlohnt.

(A.Z. 3053/50; M.Abt. 2 — b/Allg. 1006/50.)

Den im beiliegenden Verzeichnis angeführten fünf Vertragsbediensteten werden die im Verzeichnis im einzelnen angeführten Dienstzeiten und dem Bediensteten Franz Bernzweig seine ehrenamtliche Dienstzeit vom 23. Juli 1945 bis 31. August 1945 für die Vorrückung in höhere Bezüge angerechnet.

(A.Z. 3103/50; M.Abt. 2 — a/Allg. 662/50.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten prov. Pflegerinnen werden ihre Vordienstzeiten in dem aus der Beilage ersichtlichen Ausmaße, in den dort bezeichneten Verwendungsgruppen und mit den dort angeführten Wirksamkeitsbeginnen gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die Zeitvorrückung, für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44, Abs. 4 und 5, der D.O., für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(Fortsetzung folgt)

M.Abt. 16 — 1508/1950.

Verlautbarung

betreffend die Abänderung der Kundmachung über die planmäßige Bekämpfung der Ratten in Wien vom 29. Jänner 1946, „Amtsblatt der Stadt Wien" Nr. 4/1946.

Der im § 6, Abs. 2, Punkt 1 (2. Satz), der Magistratskundmachung vom 29. Jänner 1946 (verlautbart im „Amtsblatt der Stadt Wien" Nr. 4/1946) festgesetzte Höchststundensatz, der auf Grund des 3. Lohn- und Preisabkommens zuletzt mit 7.60 S festgesetzt wurde, wird mit Rücksicht auf die Auswirkungen des 4. Lohn- und Preisabkommens ab 1. Oktober 1950 auf 8.20 S erhöht.

Wien, am 1. Dezember 1950.

Magistrat Wien,
Magistratsabteilung 16 — Sanitätsangelegenheiten.

Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

M.Abt. 18 — 2367/50
Plan Nr. 2263

Auflegung eines Entwurfes betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Jägerstraße, Adalbert Stifter-Straße, Nordwestbahn und Stromstraße im 20. Bezirk (Kat.G. Brigittenau).

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 10. Jänner bis 25. Jänner 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien I, Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Einsprüche eingebracht werden.

Wien, am 30. Dezember 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

M.Abt. 11 — XX/135/50.

Bescheid

Gemäß § 10, Abs. 1, des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, wird das im Venus-Verlag erschienene Heft Nr. 15 der periodischen Druckschrift „Venus" von jeglicher Verbreitung an Personen unter 16 Jahren ausgeschlossen und der Vertrieb der genannten Nummer durch Straßenverkäufer oder Zeitungsverschleißer sowie dessen Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo es auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist untersagt.

Gemäß § 10, Abs. 3, des zitierten Gesetzes wird die gleiche Verbreitungsbeschränkung für alle nach dem Heft Nr. 15 erscheinenden Nummern auf die Dauer eines Jahres erlassen.

Gegen diesen Bescheid kann binnen zwei Wochen schriftlich oder telegraphisch die Berufung bei der M.Abt. 11, Jugendamt, eingebracht werden, der im Sinne des § 12, Abs. 1, des zitierten Gesetzes keine aufschiebende Wirkung zukommt.

Wien, am 11. Dezember 1950.

Wiener Magistrat
im staatlichen Wirkungsbereich

RUDOLF BOUBELIK
MALER ANSTREICHER
WIEN X. FAVORITENSTRASSE 174
U48-0-44 U48-0-44
A 2181

Der gute formschöne
SWOBODA-
Allesbrenner
Wien XVIII,
Jörgerstraße 10
A 2280/6

Marktbericht

vom 1. bis 6. Jänner 1950

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Verschiedene Waren

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Reis	415— 690	490— 850
Haferflocken, paketiert	665— 900	820— 1000
Rollgerste	260— 440	320— 500
Erbsen, ganz	300— 560	512— 695
Erbsen, gespalten	482— 600	500— 690
Bohnen	245— 445	280— 540
Linsen	390— 1265	460— 1575
Mohn	1340— 1900	1400— 2260
Rosinen	950— 1300	1150— 1480
Haselnüsse, ausgelöst	2850— 4530	3400— 4700
Mandeln	2700— 3100	3200— 3800
Nußkerne	2700— 3200	3000— 3800
Dörrpflaumen	1000	1060— 1600
Powidl	622— 1000	760— 1300
Feinmarmelade, offen	860— 1200	1000— 1600
in ½-kg-Gläsern	520— 770	630— 920
Melangemarmelade, offen	600— 700	680— 1120
in ¼-kg-Bechern	168— 234	180— 300
Eingelegte Essiggurken, offen	450— 600	500— 800
Sauerkraut	160— 210	200— 260
Herrenpilze, getrocknet, offen	3200— 4550	3800— 5500
Herrenpilze, getrocknet, paketiert		5000— 6000
Kümmel, paketiert	1550— 1840	1800— 2400
Kümmel, offen	950— 1425	1500— 2000
Majoran, offen	5100— 7500	6300— 8000
Majoran, paketiert	5120— 7960	7600— 9600
Paprika, offen	2000— 3200	2400— 4000
Paprika, paketiert	3200— 4300	4000— 5400
Pfeffer, ganz	19000—20000	20000—28000
Pfeffer, gemahlen, paket.	18900—22300	22000—28000
Zimt, ganz	2000—3460	3000— 5000
Zimt, gemahlen, paket.	2640— 3300	3600— 5000
Kaffee, roh	3900— 5900	4400— 6800
Kaffee, gebrannt	4620— 6800	5000— 9400
Malzkaffee, offen	400— 510	440— 700
Malzkaffee, paketiert	720— 960	860— 1000
Feigenkaffee, paketiert	1070— 1170	1290— 1360
Kakao	2700— 3600	3200— 4600
Schokolade	2600— 4000	2850— 4900
Tee	5000—10800	6200—16200
Honig	1230— 2300	1650— 4000
Kunsthonig	828— 1040	880— 1300
Tafelsalz, offen	260	300— 340
Tafelsalz, paketiert	303— 308	360— 400
Eier, Inland, frisch, 1 St.	140— 165	145— 180
Ausland, Eier, frisch, 1 St.	68— 107	75— 120
Backhühner, tot	1600— 2400	1800— 2500
Brathühner, tot	1600— 2400	1800— 2500
Suppenhühner, tot	1500— 1980	1700— 2300
Poulards, steir., tot	2500— 2800	2800— 3000
Fleischenten, tot	1740— 2000	2000— 2300
Fettenten, tot	1740— 2200	2100— 2400
Fleischgänse, tot	1400— 2100	1500— 2200
Fettgänse, tot	1740— 2300	1900— 2300
Truthühner, tot	1800— 2150	2000— 2300
Gansleber		3000— 8000
Gansfett, gemischt		1600— 2500
Gansfett, Kapperl		2400— 2800
Gänsefleisch		1900— 2500
Gansjunges		800— 1200
Fasan, 1 Stück	1600— 2200	1800— 2400
Hirsche in der Decke	850— 1000	
Hirschschulter		1200— 1400
Hirschschlegel		1500— 2000
Hirschfilet		1700— 2400
Rehe in der Decke	900— 1250	
Rehschulter		1200— 1600
Rehrücken		1400— 2000
Rehschlegel		1500— 2000
Hasen im Fell	780— 950	1000— 1200
Hasenbraten		1200— 1700
Hasenrücken oder Lauf		1300— 1600
Hasenjunges		600— 900
Fische:		
Karpfen	950— 1050	1300— 1400
Forellen	3600	4600— 4800
Hechte		1600— 1680
Kabljau	493	650
Kabljaufilet ohne Haut	833	1100
Seelachs	758	1000
Sardinen in Öl, je Dose:		
Dänische, 125 g	285— 313	312— 370
Norwegische, 3¼ oz.	235— 244	330— 380
Jugoslawische, 125 g	415— 432	480— 520
Bücklinge	1140— 1180	1300— 1500
Marinierte Heringe	1118— 1345	1600— 1800
Salzheringe	455— 470	560— 600
Essig, gewöhnlich, Faßware, 1 l	115— 133	140— 180
Weinessig, Flaschenware, 1 l	435— 600	570— 770
Bier, 1 l	222	310
Flaschenbier, ½ l	144— 154	175— 190
Wein, weiß, 1 l	300— 1700	800— 2800
Wein, rot, 1 l	400— 1150	600— 2000
Inländerrum, 1 l	1460— 1800	1800— 2640
Weinbrand, 1 l	2660— 6670	3200— 8600
Petroleum, 1 l		110— 115
Spiritus, rektifiziert		3600— 4000
Spiritus, denaturiert		205— 224
Preßhefe	600— 850	800— 1280
Kernseife	840— 1065	1000— 1360
Waschpulver, paketiert	260— 896	320— 1180
Brennholz, hart, 100 kg	2450— 2950	3050— 3700
Brennholz, weich, 100 kg	2650— 3000	3000— 4000
Steinkohle, 100 kg	4320	5150
Braunkohle, 100 kg	3400	4220
Gaskoks, 100 kg	5045— 5165	5850— 6150
Hüttenkoks, 100 kg	5580— 5740	6400— 6570

Fleisch- und Wurstwaren

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Rindfleisch:	800— 1100	
Vorderes mit Zuwaage	1000— 1400	1200— 1300
Vorderes o. Zuwaage	1300— 1700	1600
Hinteres mit Zuwaage	1200— 1700	1400— 1500
Hinteres o. Zuwaage	1600— 2000	1800
Rostbraten und Beiried m. eing. Knoch. o. Z.	1400— 2000	1600
Lungenbraten, ausgelöst, ohne Zuwaage	1600— 2600	2000— 2400
Kalbfleisch:	900— 1200	
Brust mit Wammerl und Karree m. eingew. Kn. ohne Zuwaage	1100— 1600	1200— 1400
Schulter, ausg., m. Z.	1200— 1800	1500— 1600
Schulter, ausg., o. Z.	1800— 2400	2000— 2200
Nieren- u. Schlußbraten m. eingew. Kn. o. Z.	1300— 2000	1600— 1800
Schlußbraten, ausgelöst, ohne Zuwaage	2000— 2500	2200
Schnitzel vom Schlegel, mit Zuwaage	1600— 2200	1800— 2200
Schnitzel vom Schlegel, ohne Zuwaage	2000— 2600	2400— 2500
Schweinefleisch:	1300— 1400	
Bauchfleisch m. eingew. Knochen	1500— 1900	1700— 1800
Bauchfleisch, weich	1600— 2000	1800
Schulter, ausgelöst, mit Zuwaage	1600— 1900	1800
Schulter, ausgelöst, ohne Zuwaage	1900— 2400	2200
Karree, kurz	1800— 2200	2000— 2200
Karree, lang	1800— 2200	1900
Schopfbraten o Z.	1800— 2200	1800— 2000
Schnitzelfleisch m. Z.	1700— 2100	1800— 2000
Schnitzelfleisch o. Z.	2000— 2500	2300— 2500
Schaffleisch:		
Bauchfleisch, Karree und Schulter o. Zuwaage	700— 1000	800— 900
Rücken u. Schlegel o. Z.	900— 1200	1000
Pferdefleisch:	800— 1050	
Vorderes m. Zuwaage	800— 1200	1000
Vorderes o. Zuwaage	1000— 1400	1200
Hinteres m. Zuwaage	1000— 1200	1000— 1100
Hinteres o. Zuwaage	1100— 1400	1300— 1400
Lungenbraten, ausgelöst, ohne Zuwaage	1500— 1800	1600
Rinds-Beuschel	600— 800	700— 800
Leber	1400— 2000	1600— 1800
Niere(Lendbraten)	1000— 1600	1600
Hirn	1500— 2000	1800— 2000
Herz	1000— 1400	1000— 1200
Kalbs-Beuschel (m. Herz)	1200— 1400	1400
Leber	2000— 2600	2200— 2400
Hirn	1600— 2000	1800— 2000
Bries	1800— 2600	2000
Schweins-Beuschel	1000— 1400	1200— 1400
Leber	1800— 2400	2200— 2400
Niere	1500— 2200	1800— 2000
Hirn	1500— 2000	2000
Pferde-Beuschel	300— 500	400
Leber	1100— 1600	1200
Herz	1000— 1200	1200
Hirn	1000— 1500	1300
Pferde-Dürre	900— 1000	
Pferde-Extra	1000— 1300	1200— 1300
Pferde-Krakauer	1600— 2000	1600— 1800
Augsburger	1300— 1800	1500— 1600
Blutwurst	400— 1000	600— 800
Braunschweiger, gewl.	1200— 1600	1500
Braunschweiger, fein	1500— 2000	1800
Burenwurst	1000— 1400	1200— 1400
Debreziner	2000— 2700	2400— 2600
Extra, gewöhnlich	1400— 1800	1600
Extra, fein	1500— 2000	1800
Knacker	1400— 1800	1600— 1800
Frankfurter	2000— 2800	2400— 2600
Krakauer	2000— 2800	2400— 2600
Leberkäs	1500— 2000	1800
Oderberger	1200— 1600	1200
Polnische	2000— 2900	2200— 2400
Preßwurst, gewöhnlich	1000— 1400	1200
Preßwurst, fein	1400— 2200	1500— 1600
Speckwurst	1600— 2000	1800
Streichwurst	1800— 2600	2200— 2400
Wiener Spezial	2400— 3200	2400— 2600
Salami, ungarische	7200— 8500	8000
Selchspeck	1800— 2200	2000
Paprikaspeck	1800— 2200	2000— 2200
Bauchfleisch, geselcht	1800— 2200	2000
Schopfbraten, geselcht	1900— 2400	2200
Teilsames, mit Knochen	2100— 2400	2100
Teilsames, ohne Knochen	2200— 2600	2400— 2500
Rollschulter, geselcht	2200— 2600	2400— 2500
Frischer Speck o. Schw.	1500— 1700	1500— 1600
Kleinspeck	1400— 1600	1500
Filz	1500— 1700	
Schmalz, inländisch	1400— 1600	1600

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Kartoffeln, rund	70— 80
Juliperle	130— 150 (160)
Kipfler	220— 240

Obst

	Verbraucherpreise
Äpfel	100— 220 (240)
Birnen	400— 500 (600)
Nüsse	800—1000
Kletzen	400— 600
Dörrpflaumen, Inländische	1400—1750

Franz Lex

Rohrleitungsbau

Rohrformstücke

Sanitäre Anlagen

Wien

XVII, Steinergasse Nr. 8

Telephon A 22-2-98, A 23-0-29

A 236 1/26

Wandverkleidungen

Pflasterungen

Kanalisationen

Brüder Schwadron

Wien I, Franz-Josefs-Kai 3

Telephon R 22-4-83, R 25-4-87

A 1907/13

Adolf Hrussoczy' Wwe

Straßenbau und Straßenölungen

Wien XIV, Matznergasse 44

Telephon A 39-0-85

A 2113/6

Gemüse

	Verbraucherpreise
Endiviensalat	50— 100 (150)
Vogerlsalat	1000—1400
Chinakohl	200— 250
Kohl	150— 200 (220)
Kohlsprossen	600— 800
Kraut, weiß	100— 120
Kraut, rot	150— 180
Karfiol, Stück	100— 350
Kohlrabi, Stück	50— 70
Kohlrabi, kg	140— 160
Karotten	140— 180
Stengelspinat	300— 400
Sellerie, kg	140— 200
Sellerie, Stück	100— 180
Porree	180— 250
Zwiebeln	180— 220 (240)
Knoblauch	600— 800
Rote Rüben	120— 140 (150)
Kren	800—1000
Champignons	2200—3600

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agrumen	Zwiebeln
Wien	243.000	5.500	2.300	—	21.300
Burgenland	—	—	2.300	—	—
Niederösterr.	134.100	293.700	78.600	—	18.500
Oberösterr.	—	—	110.600	—	—
Steiermark	—	200	114.100	—	—
Italien	33.100	—	800	63.500	—
Dänemark	11.100	—	—	—	—
Holland	4.400	—	—	—	33.500
Rumänien	—	—	10.100	—	—
ČSR.	—	—	4.300	—	—
Griechenland	—	—	6.300	7.900	—
Jugoslawien	—	—	15.200	—	—
Westindien	—	—	3.300	—	—
Spanien	—	—	—	20.200	—
Israel	—	—	—	92.600	—
Libanon	—	—	—	400	—
Inland	377.100	299.400	307.900	—	39.800
Ausland	48.600	—	40.000	184.600	33.500
Zusammen	425.700	299.400	347.900	184.600	73.300

Pilze: Wien 100

Milchzufuhren: 3,936.004 Liter Vollmilch.
1.574 Liter Magermilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Niederösterreich	128	21	97	7	253
Oberösterreich	124	68	308	33	533
Steiermark	71	22	149	29	271
Kärnten	4	—	9	2	15
Burgenland	11	—	62	3	76
Tirol	—	—	31	—	31
Zusammen	338	111	656	74	1179
Außermarktbezüge:					
Zentralviehmarkt:					
Oberösterreich	—	—	4	—	4
Steiermark	13	—	—	—	13
Kärnten	—	2	—	—	2
Zusammen	13	2	4	—	19
Rinderschlachthof:					
Wien	—	1	9	1	11
Niederösterreich	4	6	15	1	26
Steiermark	8	—	9	5	22
Burgenland	—	—	2	—	2
Zusammen	12	7	35	7	61

Zufuhren der Großmarkthalle

Auftrieb	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	596	159	5432	3695	214	6819	1096
Burgenl.	6.850	—	—	—	—	—	—
N.-Ö.	77.250	27	459	—	—	35	—
O.-Ö.	9.100	—	180	—	—	—	—
Steiermark	9.000	—	—	—	—	—	—
Kärnten	550	—	—	—	—	—	—
Tirol	5.550	—	—	—	—	—	—
Summe	108.896	186	6071	3695	214	6854	1096
Wien über St. Marx	92.564*	130*	230*	870*	3132*	840*	80*

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838 — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", V, Rechte Wienzeile 97

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
Wien	1	4	—	—	—	—
Burgenland	295	910	2	—	9	—
Niederösterr.	1506	2629	38	15	46	2
Oberösterr.	929	602	21	3	10	—
Salzburg	68	—	—	—	—	—
Steiermark	140	285	4	24	3	—
Kärnten	5	16	—	—	—	—
Tirol	233	2	5	7	—	—
Zusammen	3177	4448	70	49	68	2
Wien über St. Marx	11*	1169*	—	—	—	—

*) Diese Zufuhren sind bereits im Bericht des Viehmarktes enthalten.

Jung- und Stechviehmarkt:
Auftrieb: 25 lebende Kälber. Herkunft: Niederösterreich 6, Oberösterreich 16, Steiermark 3.

Außermarktbezüge:
Rinderschlachthof:

22 lebende Kälber. Herkunft: Wien 16, Niederösterreich 4, Oberösterreich 2.

Kontumazanlage:

5 lebende Kälber aus Niederösterreich.

Schweinemarkt:
Zentralviehmarkt:

Auftrieb: 3781 Schweine, davon 3255 Fleisch- und 526 Fettschweine. Herkunft: Wien 105, Niederösterreich 296, Oberösterreich 1561, Steiermark 317, Burgenland 150, Ungarn 894, Polen 458.

Außermarktbezüge:
Schweineschlachthof:

Auftrieb: 138 Fleischschweine. Herkunft: Wien 26, Niederösterreich 53, Steiermark 47, Burgenland 12.

Kontumazanlage:

751 Fleischschweine. Herkunft: Wien 139, Niederösterreich 285, Oberösterreich 126, Steiermark 155, Burgenland 46.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 84 Schlächterpferde. Herkunft: Wien 14, Niederösterreich 32, Oberösterreich 27, Burgenland 7, Steiermark 1, Salzburg 3.

Preise: Wurstvieh 2.20 bis 3 S; Bankvieh I a 4.10 bis 5 S, II a 3.20 bis 4 S; Fohlen I a 5.80 bis 6.20 S, II a 4.70 bis 5.50 S je Kilogramm Lebendgewicht.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 124 Stück, davon wurden 104 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 7wöchige 162.60 S, 8wöchige 233 S, 9wöchige 300 S.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 18. bis 23. Dezember 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister.
(Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Beer Willibald, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Postgasse 1/I/10 (21. 11. 1950). — Fink Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie mit Haushaltungsartikeln, Heinrichsgasse 3 (5. 8. 1950). — Fuchs Friederike geb. Wohlschlager, Großhandel mit Textilschnittwaren, Berufsbekleidung und Herrenwäsche, Tuchlauben 7 a/I/4 (30. 10. 1950). — Hanel Dr. Rudolf, Alleininhaber der prot. Firma „Compaß-Verlagsgesellschaft Rudolf Hanel & Sohn", Werbungsmittlung, beschränkt auf Nachschlagewerke, Adreßbücher und Werke der Wirtschaftsliteratur, Wipplingerstraße 32 (24. 10. 1950). — Hasenöhrl Marianita, Großhandel mit Petitpointwaren und Gobelins, Wollzeile 9/51 (7. 11. 1950). — Ihlenfeld Therese, Modistengewerbe, Weihburggasse 3 (11. 11. 1950). — Jenny Friedrich, Kleinhandel mit Herren-, Damen- und Kinderbekleidungsgegenständen sowie Sportartikeln und Sportgeräten, Schellinggasse 14 (11. 10. 1950). — Karasek Helene geb. Gach, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst und Christbäumen, Ballgasse 6/18 (7. 11. 1950). — Köberl Rosa, Kleinhandel mit Schuhen, Neuer Markt 2 (21. 11. 1950). — Löckher & Co., Büromaschinen-Verkaufsges. m. b. H., Großhandel mit Papier, Seilerstätte 16 (23. 9. 1950). — Ludwig Anna, Alleininhaberin der Firma Anton Ludwig, Friseur, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Galanteriewaren und unechten Bijouteriewaren, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Kärntner Straße 43 (25. 9. 1950). — Maurer Margarete geb. Theuermann, Kleinhandel mit Antiquitäten und Kunstgegenständen, Singerstraße 20 (13. 10. 1950). — Mollner Georg, Tapezierergewerbe, eingeschränkt auf das Verlegen von Gummi (Terragone), Eschenbachgasse 11 (13. 12. 1950). — Novak Franz, Handelsvertretung für Textilien, Gonzagagasse 12 (15. 11. 1945). — Pickart Gertrude, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Wäsche, textilen Kurzwaren und Bijouteriewaren, Goldschmiedgasse 10 (19. 10. 1950). — Planothek, Erzeugung und Vertrieb von Plan- und Zeichnungsordnern, Ges. m. b. H., Gewerbsmäßige Ausübung des unter Nr. 166.132 erteilten Patentes Vorrichtung zur Aufbewahrung von Plänen, Zeichnungen, Landkarten und dergleichen, Habsburgergasse 3 (29. 11. 1950). — Rosthal J. & Co., Wiener Herrenkleiderfabrik, OHG., Fabrikmäßige Erzeugung von Herren-, Damen- und Kinderoberbekleidung, Uniformen und Berufskleidung, Salzgries 11—13 (Fischerstiege 9) (14. 7. 1950). — Schäfler Martin, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, auf drei Zapfauslässe begrenzt, Löwelstraße, beim Burgtheater, Gehsteigrand (10. 10. 1950). — Schneider Maria geb. Dohnalek, Modistengewerbe, Goldschmiedgasse 8/II/10 (27. 11. 1950). — Schwarz, Richard, OHG., Kleinhandel mit Herren-, Damen- und Kinderhüten sowie Kappen aus Haar- und Wollfilz, Seide, Samt, Leder, Stroh sowie Kopfbedeckungen aller Art und deren Zubehör, Adlergasse 4 (17. 10. 1950). — Societa Italio Austriaca Transazioni Affari, S. I. A. T. A., Ges. m. b. H., Einfuhrhandel mit Lebensmitteln sowie Ausfuhrhandel mit Holz, Elisabethstraße 24 (30. 9. 1950). — Sikl Gertrude geb. Borgenicht, Wäscheschneidergewerbe, Herrengasse 6—8 (25. 9. 1950). — Tellmann Hildegard geb. Kokurewicz, Kleinhandel mit Wolle, Garnen, Leinen, Seiden, Samten, Nadler- und Kurzwaren, Bettwäsche, Vorhangstoffen sowie Handarbeiten, mit der Beschränkung auf die Gewerbeausübung in Verbindung mit dem Strickergewerbe, Bauernmarkt 13 (22. 4. 1949). — Ulm Rudolf, Kleinhandel mit Gold- und Silberwaren sowie Juwelen, Wipplingerstraße 31 (14. 11. 1950). — Verderber Michael, Gewerbsmäßige Ausübung des unter Nr.167.407 erteilten Patentes „Ellipsenzeichner nach dem Kreuznutenprinzip", Parkring Nr. 16/2 a (21. 11. 1950). — Vidic Gertrude geb. Forstner, Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Bauernmarkt 21 (10. 10. 1950). — Walenta Otto, Kleinhandel mit echten und unechten Bijouteriewaren, Gold-, Silber- und Platinwaren, Opernring 3 (Heinrichshof) (24. 6. 1949).

2. Bezirk:

Collmanns F. C. Nachf. Inh. Louis Strigl & Co., Ges. m. b. H., Tapezierergewerbe, eingeschränkt auf das Verlegen von Linoleum, Gummi und ähnlichen Belagen, Taborstraße 29 (11. 12. 1950). — Gassner Ernst Othmar, Erzeugung von Preß- und Spritzartikeln aus Kunststoffen, Rueppgasse 19 (31. 10. 1950). — Kiener Franz, Fleischergewerbe, Ilgplatz 6 (30. 11. 1950). — Kozlik Karl, Photographengewerbe, unter Ausschluß der Porträtphotographie, Schrottgießergasse 1, Atelier (27. 11. 1950).

B A U U N T E R N E H M U N G
ED. AST & CO. - INGENIEURE
A 1616/26
WIEN VI, GETREIDEMARKT 11. TEL. B 26-0-98, B 26-2-12 · GRAZ
INGENIEUR-HOCHBAU · INDUSTRIEANLAGEN · SCHALENBAUTEN IN STAHLBETON · WASSERKRAFTANLAGEN · WASSERBAU BRÜCKENBAU · STOLLENBAU · CHEM. BODENVERFESTIGUNGEN

3. Bezirk:

Füssel Alfred, Mechanikergewerbe, Ungargasse 37 (4. 12. 1950). — Kwartner Therese recte Säbel geb. Deutsch, Kleinhandel mit Herren-, Damen- und Kinderkonfektionswaren, Strick-, Wirk- und einschlägigen Kurzwaren sowie mit Vorhängen, Kleistgasse 17 (27. 11. 1950). — Marksteiner Maria geb. Thalhammer, Kleinhandel mit Essig, Essiggemüse, Gemüsekonserven, Kren und Senf, Schützengasse 10 (10. 11. 1950). — Müller Roland, Kleinhandel mit Herren- und Damenoberbekleidung, Strick- und Wirkwaren, Schnittwaren, Herren- und Damenwäsche, Wolle, Garnen, Schneiderzugehör, Berufsbekleidung und Krawatten, Landstraßer Hauptstraße 13 (15. 4. 1950).

4. Bezirk:

Angelmayer Josef, OHG., Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Naschmarkt (11. 9. 1950). — Angelmayer Josef, OHG., Großhandel mit Käse, Teig- und Dauerbackwaren, Kolonialwaren, Gewürzen, Würzen, Extrakten, Essig, Wurst und Selchwaren, Marinaden, Fischdauerwaren aller Art, Fischrauchwaren, Fleisch-, Obst- und Gemüsekonserven, verkaufsfertigen Flaschenweinen und Sekt im Rahmen des Sortimentsgroßhandels sowie Großhandel mit Butter und Margarine, Naschmarkt (11. 9. 1950). — Beinl Franz, Bereitstellung von Einrichtungen zum Waschen von Wäsche zur Benützung durch die Kunden in der Betriebsstätte des Gewerbeinhabers, Johann Strauß-Gasse 33 (17. 11. 1950). — Dechant Barbara geb. Drbohlaw, Großhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Südfrüchten, Naschmarkt (1. 12. 1950). — Klabusich Johann, Kleinhandel mit Christbäumen, Naschmarkt, Landparteienplatz (14. 12. 1950). — Kunert & Teichert, Speditionsunternehmen, OHG., Speditionsgewerbe, Graf Starhemberg-Gasse 33 (17. 11. 1950).

5. Bezirk:

Junek Elfriede geb. Ziegler, Garderobehaltung, Schönbrunner Straße 137, „Orchidee" (21. 11. 1950). — Kotzschmar Wilhelmine geb. Peitl, Kleinhandel mit Christbäumen, Bacherplatz, links vom Durchgang hinter der Schule im Zuge der Castelligasse im Ausmaße von 100 qm (6. 12. 1950). — Nikendey Rudolf, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Geflügel, Eiern, Butter, Obst und Gemüse, Stolberggasse 20/36 (8. 3. 1950).

6. Bezirk:

Beutner Rudolf, Spenglergewerbe, Wallgasse 3 (22. 11. 1950). — Fries, Wöß & Co., K.G., Großhandel mit Schafwolle, Wollgarnen und Meterwaren aus Schafwolle, Gumpendorfer Straße 15 (16. 11. 1950). — Markus Paul, Anzeigenvertreter, Mollardgasse 31/28 (4. 10. 1950). — Nowak & Pertich, OHG., Fabrikmäßige Erzeugung von Bekleidung aller Art unter Verwendung von Textilien und Kunststoffen (insbesondere Regenschutz- und Sportbekleidung), Mariahilfer Straße 51/I IV/7—8 (3. 8. 1950). — Republik Österreich, Inhaberin der Decken- und Möbelstoffweberei, Wien VII, Mariahilfer Straße 106, Fabrikmäßige Erzeugung von Möbel-, Dekorations- und Vorhangstoffen, Decken, Web- und Posamenterewaren, Hirschengasse 5 (27. 9. 1950). — Schleppnik & Illner, OHG., Import von Süd-, Trockenfrüchten, Agrumen, Obst- und Obstkonserven sowie Großhandel mit Süd- und Trockenfrüchten, Agrumen, Obst- und Gemüsekonserven, erweitert auf den Großhandel mit Lebensmitteln und Kolonialwaren, Stiegengasse 2 (15. 11. 1950). — Wagner Karl, Fleischergewerbe, Esterházygasse 20 (6. 12. 1950).

7. Bezirk:

Geburth Rudolfine geb. Doberer, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, sofern es sich nicht um Wohnungen und Geschäftslokale handelt, die nach den geltenden Bestimmungen der Bewirtschaftung unterliegen, Neustiftgasse 33 (16. 11. 1950). — Grobauer Karl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Galanteriewaren und Neuheiten wie sie von Marktfahrern auf den Markt gebracht werden, Lerchenfelder Gürtel 14 (6. 10. 1948). — Rosenbaum Robert, Industriemaler, beschränkt auf die Herstellung von Kolorierarbeiten für Postkarten, Glückwunschkarten, Bilder und einschlägige Artikel, Kirchengasse 18 (13. 11. 1950). — Rosenbaum Robert, Großhandel mit Papier, Papierwaren, Drucksorten und Kanzleibedarfsartikeln, Kirchengasse 18 (13. 11. 1950). — Rosenbaum Robert, Handelsagentur, Kirchengasse 18 (13. 11. 1950). — Sprinz Justine geb. Polak, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Landesprodukten, einschließlich Obst und Gemüse, Eiern und Geflügel (ohne Ausschrotung), Halbgasse 18 (30. 11. 1950). — Stadelbacher Kurt, Kleinhandel mit Kanditen, Schokolade, Obst und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Lerchenfelder Straße, gegenüber dem Hause O.Nr. 118 an der Stirnseite der Grünanlage, unmittelbar an der Einfriedung neben der Personenwaage in der Richtung zur Kirche (19. 9. 1950). — Suck Leopold, Alleininhaber der protokollierten Firma Leopold und Hans Suck, Fabrikmäßige Erzeugung von Lederwaren, Mariahilfer Straße 58 (18. 10. 1950). — Unger Josef, Großhandel mit Klebstoffen, Bernardgasse 26/2 (21. 11. 1950).

8. Bezirk:

Bitz Andreas Rudolf, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Laudongasse 46/5 (18. 10. 1950). — Merlet, Ing. Hans, Drechslergewerbe, Piaristengasse 35 (22. 11. 1950). — Pech & Co., OHG., Schreibbüro, Tigergasse 12 (19. 10. 1950). — Pech & Co., OHG., Herstellung von Lichtpausen und Photokopien, Tigergasse 12 (19. 10. 1950). — Sprah Josef, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Haspingergasse 7 (12. 10. 1950). — Zeisel Ernst, Alleininhaber der Firma Ernst Zeisel, Fabrikmäßige Erzeugung von Lederwaren, Tigergasse 6 (5. 4. 1949).

9. Bezirk:

Pscheid Josef Adolf, Ein- und Ausfuhrhandel mit Textilien, Stahlwaren, technischen Bedarfsartikeln aller Art, Maschinen und Maschinenzubehör, Haus- und Küchengeräten sowie Chemikalien mit Ausschluß der an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Waren sowie Binnengroßhandel mit Textilien aller Art, Schwarzspanierstraße 20/8 (14. 11. 1950). — Wesely Otto, OHG., Groß- und Kleinhandel mit Rohprodukten zur Erzeugung von Kappen und Pelzwaren, jedoch unter Ausschluß des Großhandels mit Rauhwaren und Fellen, Nußdorfer Straße 31 (27. 9. 1950).

10. Bezirk:

Knaus Maximilian, Handelsvertretung in Käse und Molkereiprodukten, Favoritenstraße 69 (4. 12. 1950). — Oliva Karl, Molkereigewerbe, Herzgasse 36 (21. 8. 1950). — Reiterer Friederike geb. Schenz, Gemischtwarenverschleiß, beschränkt auf jene Waren, die üblicherweise in einer Drogerie geführt werden, Senefeldergasse 52 (9. 9. 1950). — Tesar, Dkfm. Franz, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von Lebens- und Genußmitteln sowie von solchen Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Quellenstraße 18 (28. 11. 1950).

11. Bezirk:

Balestrin Karoline geb. Gebauer, Binden von Kränzen, Zentralfriedhof, III. Tor (Stand) (7. 11. 1950). — Kühtreiber Marie geb. Ledermüller, Aufkleben von Scotchlite Material (Rückstrahlungsstoffen) an die zum öffentlichen Verkehr zugelassenen Fahrzeuge aller Art, Simmeringer Hauptstraße 48 (15. 11. 1950). — Steinzer Maria geb. Musch, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen und den zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Sedlitzkygasse 18 (31. 7. 1950).

12. Bezirk:

Grätz Johann junior, Kleinhandel mit Lederbekleidung (mit Ausschluß von Lederhandschuhen) und Lodenbekleidung, beschränkt auf Trachtenjoppen, Meidlinger Hauptstraße 70 (10. 11. 1950). — Groß Johann, Kürschnergewerbe, Breitenfurter Straße 83 (4. 12. 1950). — Hauke Franz, Friseurgewerbe, Wurmbstraße 39 (13. 12. 1950). — Hofschneider Rudolf, Friseurgewerbe, Bonygasse 63 (12. 12. 1950). — Hoisbauer Maria, Handel mit Syphonflaschen und deren Verschlüssen sowie mit Kracherlflaschen und deren Verschlüssen, Karl Löwe-Gasse 37 (3. 11. 1950). — Kahsar Franz, Zuckerbäckergewerbe, Unter-Meidlinger Straße 103 (7. 12. 1950). — Traxler Josef, Kleinhandel mit Christbäumen, Niederhofstraße 17 (15. 12. 1950).

13. Bezirk:

Benes Katharina geb. Kauba, Kleinhandel mit Christbäumen, vor der Kirche „Am Platz", Parkanlage (7. 12. 1950). — Dalheimer Hans Peter, Handelsagentur im In- und Export sowie für den Binnenhandelsverkehr, Auhofstraße 200 (16. 11. 1950).

14. Bezirk:

Diefenbach Oskar, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im 13. und 14. Bezirk in Wien, Meiselstraße 69 (19. 7. 1950). — Floderer, Dkfm. Stefanie geb. Stanisak, Schirmmachergewerbe, Breitenseer Straße 3 (7. 11. 1950). — Hiesel Reinhold, Schmiedegewerbe, Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 52 (14. 11. 1950). — Koch Anna geb. Grübl, Wildbret- und Geflügelhandel (Ausschrotung), Linzer Straße 67 (11. 11. 1950). — Philipp Wilhelm, Fabrikmäßige Erzeugung von Schuhen, Gurkgasse 18—20 (5. 8. 1950).

15. Bezirk:

Hanke Karl, Erweiterung auf Großhandel mit Keramik- und Tonwaren, Schwendergasse 16 (6. 12. 1950). — Pötschner Anton, Fleischergewerbe, Hütteldorfer Straße 35 (23. 11. 1950). — Sefcsik Franz, Kleinhandel mit Christbäumen, Garteninsel Mariahilfer Straße-Mariahilfer Gürtel (zum Café Westbahnhof gehörig) (25. 11. 1950). — Winhart Josefine geb. Schuster, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Christbäumen, Eiern, Butter und Geflügel, Ölweingasse 10 (11. 12. 1950).

16. Bezirk:

Czernich Adolf, Fleischergewerbe, Brunnenmarkt, Stand Nr. 26 (6. 12. 1950). — Feil Johann, Kleinhandel mit Schuhen, Feßtgasse 13 (27. 4. 1949). — Kempler Regina geb. Fenakkel, Kleinhandel mit Herren- und Damenmodewaren, Neulerchenfelder Straße 20 (20. 10. 1950). — Padera Karoline geb. Prucha, Wäscheschneidergewerbe, Panikengasse 26 (27. 11. 1950). — Pless Karl, Mechanikergewerbe, beschränkt auf das Werkzeugbauergewerbe, Habichergasse 18 (27. 11. 1950). — Schimscha Maria geb. Schaden, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Fruchtsäften, Kracherln, Syphon, Konditoreiwaren, Gablenzgasse 32 (21. 9. 1950). — Sieberth Alois, Pferdefleischergewerbe, Reinhartgasse 21 (2. 10. 1950). — Tirelli Maria, Alleininhaberin der Firma J. & M. Tirelli vorm. Emanuel Beraneks Wwe., Gipsbildhauergewerbe, beschränkt auf die Herstellung von Gipsfiguren, Ganglbauergasse 19 (6. 12. 1950).

18. Bezirk:

Murr Anna geb. Bauer, Kleinhandel mit Christbäumen, Herbeckstraße 1, Vorgarten des Gasthauses Anton Andres (13. 12. 1950). — Richter Gerhart, Werbegraphiker und Schaufenstergestalter, Pötzleinsdorfer Straße 39 (21. 11. 1950). — Wettstein Sylvia geb. Steinbach, Kleinhandel mit Spielwaren, Gersthofer Straße 158 (30. 11. 1950).

19. Bezirk:

Neugebauer Alfred, Kleinhandel mit Textilschnittwaren, Strick- und Wirkwaren, Wäschewaren, Schneiderzubehör und einschlägigen Kurzwaren, Heiligenstädter Straße 57 (6. 12. 1950). — Shell Mineralöl AG., Zweigniederlassung, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer

Gaskoks-
VERTRIEB
Ges. m. b. H.
WIENER GASKOKS
Wien I
Oppolzergasse 6
Telephon U 26-5-75 Serie
A 2439

JOSEF FELLER
Fabrik isolierter Drähte und Kabel
Wien VII, Kaiserstraße 54
Telephon B 37003
A 2416/1

Maschinenfabrik und Großhandlung
HUGO CARMINE
INHABER: H. KRÄNZL u. Ing. A. FÖRTSCH
Wien 62/VII, Burggasse 90 . Tel. B 37-5-29, B 35-0-43
Gegrü det 1878
MASCHINEN, FARBEN UND UTENSILIEN FÜR BUCH-, OFFSET- UND STEINDRUCK, CHEMIGRAPHIE UND TIEFDRUCK
A 2415/6

WERKSTÄTTE
FÜR MALEREI UND ANSTRICH
Johann F. Gärtner
Wien XV, Meiselstraße 43
Telephon-Nr. A 38-3-64 U
A 2217/26

Zapfstelle, Franz Klein-Gasse 5 (15. 11. 1950). — Shell Mineralöl AG., Zweigniederlassung, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Zapfstelle, Josefsdorf am Kahlenberg, Parkplatz (15. 11. 1950). — Shell Mineralöl AG., Zweigniederlassung, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Zapfstelle, Heiligenstädter Straße, Ecke Grinzinger Straße (15. 11. 1950). — Shell Mineralöl AG., Zweigniederlassung, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Zapfstelle, Peter Jordan-Straße, Ecke Linnéplatz (15. 11. 1950). — Vošahlik Maria, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Spiritus, Muthgasse 131 (13. 11. 1950).

20. Bezirk:

Böhm Walter, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Spielwaren und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Mortaraplatz 4 (6. 11. 1950). — Bruckner Friedrich, Kleinhandel mit Mehl, Grieß, Hefe, Bröseln, Teigwaren und Backhilfsmitteln, Wallensteinstraße 7 (2. 11. 1950). — Neßler Emma geb. Kakač, Handel mit Christbäumen, Gerhardusgasse 23 (20. 11. 1950). — Poigenfürst Hermine geb. Pohl, Kleinhandel mit Handarbeiten, Wolle und textilen Kurzwaren, Dammstraße 10 (10. 11. 1950).

21. Bezirk:

Böhm Maria, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Wagramer Straße, vor dem Grundstück Wagramer Straße 14 (Kiosk), (17. 11. 1950). — Meixner Lukretia geb. Sobotka, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren sowie mit Berufs- und Arbeitskleidern, Brünner Straße 44 (21. 9. 1950). — Reithofer Johann, Kleinhandel mit Brennmaterialien unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Jeneweingasse 32 (5. 12. 1950). — Spellitz Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Geschirr, Voltagasse 30/11/II/12 (24. 11. 1950).

24. Bezirk:

Kozs Karl, Bäckergewerbe, Hennersdorf 23 (12. 12. 1950).

26. Bezirk:

Shell Mineralöl AG., Zweigniederlassung, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Zapfstelle, Klosterneuburg, Weidlinger Straße 16 (15. 11. 1950). — Shell Mineralöl AG., Zweigniederlassung, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Zapfstelle, Klosterneuburg, Niedermarkt 2 (15. 11. 1950). — Shell Mineralöl AG., Zweigniederlassung, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Zapfstelle, Kierling, Hauptstraße 97 (15. 11. 1950).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 18. bis 23. Dezember 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Bondy Rosalia geb. Groß, Altwarenhandel (Trödler), Seitenstettengasse 2 (25. 10. 1950). — Demels Ch. Söhne, OHG., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Theaterbüfetts mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Sandwiches und Würsteln, lit. c) Ausschank von Bier und Dessertwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, Himmelpfortgasse 25 (Ronachergebäude), Büfett im 1. Stock im Foyer gegenüber dem Stiegenaufgang (24. 11. 1950). — Hauer Leopoldine Aloisia geb. Sikmund, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeschänke mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zu Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen einschließlich eines Billards, Schulerstraße 6 (11. 11. 1950). — Heß Ferdinand Carl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Hotels mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Fleischmarkt 10 (10. 11. 1950). — Hotel de France, Ges. m. b. H., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeerestaurants mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Schottenring 3 (30. 10. 1950). — Hotel de France, Ges. m. b. H., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Hotels mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Schottenring 3 (30. 10. 1950). — Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, Vervielfältigungsbüro mit einfachen Verfahrensarten, eingeschränkt auf die Vervielfältigung von Skripten und wissenschaftlichen Arbeiten, unter Ausschluß der Verwendung von Kleinoffsetmaschinen (Rotaprint und ähnliche Verfahren), Dr. Karl Lueger-Ring 1 (9. 10. 1950). — Nottny Peter, Baumeistergewerbe, Schottenring 17 (4. 12. 1950). — Wenisch Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Weinstube mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen im Anschluß an die Mahlzeiten in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Ertlgasse 2 (21. 10. 1950).

2. Bezirk:

Janossy Bartholomäus, Herstellung des Präparates Austro-Skleral, Zirkusgasse 5 (7. 12. 1950).

3. Bezirk:

Bednar Josef, Musikalienhandel, Erdbergstraße 118 (12. 12. 1950).

4. Bezirk:

Feigl, Dr. Johann, Inkassobüro, Schönburgstraße 30/5 (20. 12. 1950). — Toda Friedrich Karl, Leihbibliothek, Kettenbrückengasse 20 (6. 12. 1950).

6. Bezirk:

Kratochwilla Hilde geb. Hallaschka, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, Eiern in jeder Form und heißen Würsteln in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Gumpendorfer Straße 11 (1. 12. 1950).

8. Bezirk:

Dobrowolny Geza, Verlagsbuchhandel, beschränkt auf die Herausgabe heimatkundlicher und dem Fremdenverkehr dienender Werke unter Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, Hamerlingplatz 10 (15. 12. 1950). — Lux Gustav, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung eines 3-t-Lastkraftwagens, Lange Gasse 76 (15. 11. 1950). — Rohrwasser Heinrich, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Breitenfelder Gasse 16 (27. 11. 1950).

9. Bezirk:

Zehetner Margarete geb. Hübner, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen und Eiern in allen Formen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Pfluggasse 1 (29. 11. 1950).

10. Bezirk:

Gepperth Anna geb. Jezek, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. c) Ausschank von Flaschenbier ab 24 Uhr bis zum jeweiligen Betriebsschluß, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Tolbuchinstraße 37 (11. 12. 1950).

12. Bezirk:

Pichler Karl, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Tivoligasse 53 (13. 6. 1950).

13. Bezirk:

Haussner Rosemarie Elisabeth geb. Volkmer, Versandbuchhandel unter Ausschluß der Führung eines offenen Ladengeschäftes, Hochheimgasse 4 (13. 12. 1950).

15. Bezirk:

Dittrich Franz, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation), Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession) unter Ausschluß eines offenen Ladengeschäftes, Reithofferplatz 12/II (11. 12. 1950). — Kleyhons Friedrich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschänke mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Tee und alkoholfreien Heißgetränken, Schwendergasse 35 (15. 12. 1950).

17. Bezirk:

Gutmayer Anna geb. Steffek, Theaterkartenbüro, Hernalser Hauptstraße 38 (1. 12. 1950).

19. Bezirk:

Wolf Karl, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Dollinergasse 4 (13. 11. 1950).

20. Bezirk:

Schweinberger Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Verabreichung von Rum und Weinbrand als Beigabe zu Kaffee und Tee, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Handelskai 98 (9. 12. 1950).

26. Bezirk:

Freudenberger Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthofes mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von warmen und kalten Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Gugging, Hauptstraße 34 (30. 11. 1950).

Alfred Feller
Bürobedarf
Gebrauchsartikel
WIEN VIII,
Lerchenfelder Straße 62, 2. Stiege
Postscheckkonto Wien Nr. 6056
TELEPHON B 43-0-83
A 2417/1

Das führende Fischfachgeschäft
Wien XX, Nordwestbahnhof
Telephon A 42-5-18/19
A 2199/33

Eiskasten, Eishäuser
Kühlanlagen und
Schankeinrichtungen
Anton Riebl
Wien XII,
Hetzendorfer Straße 53
Telephon R 37009
A 2.87/3

Viktor Ronca
Großhandel mit Röhren, Fittings und sanitären Einrichtungsgegenständen
Wien III, Bechardgasse 17
Telephon U 14-1-13, U 17-4-38
A 2109/6

Baumeister Albrecht Michler
Ziviling. für Hochbau
Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau
Spezialabteilung: Trockenlegung feuchter Mauern, System „Strömende Luft", Thermophor-Schornsteine
Wien I, Wildpretmarkt 2, Tel. U 26-0-88
A 2299/6

Carl Piribauer Spezialwerkstätte für Thermometer und Glasinstrumente
A 2294 Wien V, Wehrgasse 17
Telephon A 35-5-75
Anfertigung aller Arten Thermometer für Industrie und Landwirtschaft, sowie geeichte Alkoholometer, Aräometer und Saccharometer für Brauereien, Essig-, Spiritus- und Zuckerfabriken und sämtl. dazugehörige Armaturen
Kontakt-Thermometer in jeder gewünschten Ausführung / Reparaturen prompt und billig

LEICHTBAUPLATTEN
für Zwischenwände und Decken
ING. RUDOLF & CO.
Werk: Wien XXIII, Himberg
Tel. U 43-5-45/40
Auslieferung:
Hans Ehrenreich, Wien XVI Deinhardtsteingasse 21 Telephon A 23-3-42
A 2000/6

Alois Höfinger
Bautischlerei / Inneneinrichtungen
Büromöbel
I, Riemergasse 13
Wien II, Obere Donaustraße 73
Tel. Nr. A 46-0-16
R 21-9-46
A 2110/3

RUDOLF HANS
Gas, Wasser- und Heizungsanlagen
Wien VI, Webgasse 18
Telephon B 26-1-88 Z
A 2002/6

BETONSTEINWERK
Dipl.-Ing. J. Piringer
Wien XIX, Heiligenstädter Lände 17a
Telephon B 16-0-52
Wir liefern kurzfristig: Kunststeinstufen, Terrazzoarbeiten, Beton- und Kunststeinplatten Brunnenringe, Packstalle, Kanalisationsartikel etc.
A 1823/13

Gebrüder Paar
Bau-, Portal- und Kunstglaserei / Glasschleiferei
AUTOVERGLASUNG
Wien XXII/147, Stadlau, Wurmbrandgasse 3, Fernsprecher F 22-3-36
A 2107/6

Fred Schaschl
Maler und Anstreicher
Spezialist für moderne Raumgestaltung
Wien II, Thugutstraße 3/5 · Tel. R 48-7-53
Maler-, Anstreicher- und Möbellackiererarbeiten in bester Ausführung
Kontrahent der Gemeinde Wien
A 2260/12

Statzendorfer Schotterwerk
Dipl.-Ing. Hanel & Pokorny
Werk: Unter-Wölbling
Postfach: Statzendorf
Telephon Statzendorf 10
Ev.-Büro: Wien 14,
Lautensackgasse 29, Telephon A 37-2-35
A 1780/34

UNITHERM
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR UNIVERSELLE WÄRMETECHNIK M. B. H.
WIEN XXI, PRAGER STRASSE 145
TELEPHON A 60-5-14 △
Ölfeuerungen, Gasfeuerungen, Industrieofenbau, öl-, gas-, elektrisch beheizt Induktionsofen für Leicht- u Schwermetall
A 2106/8

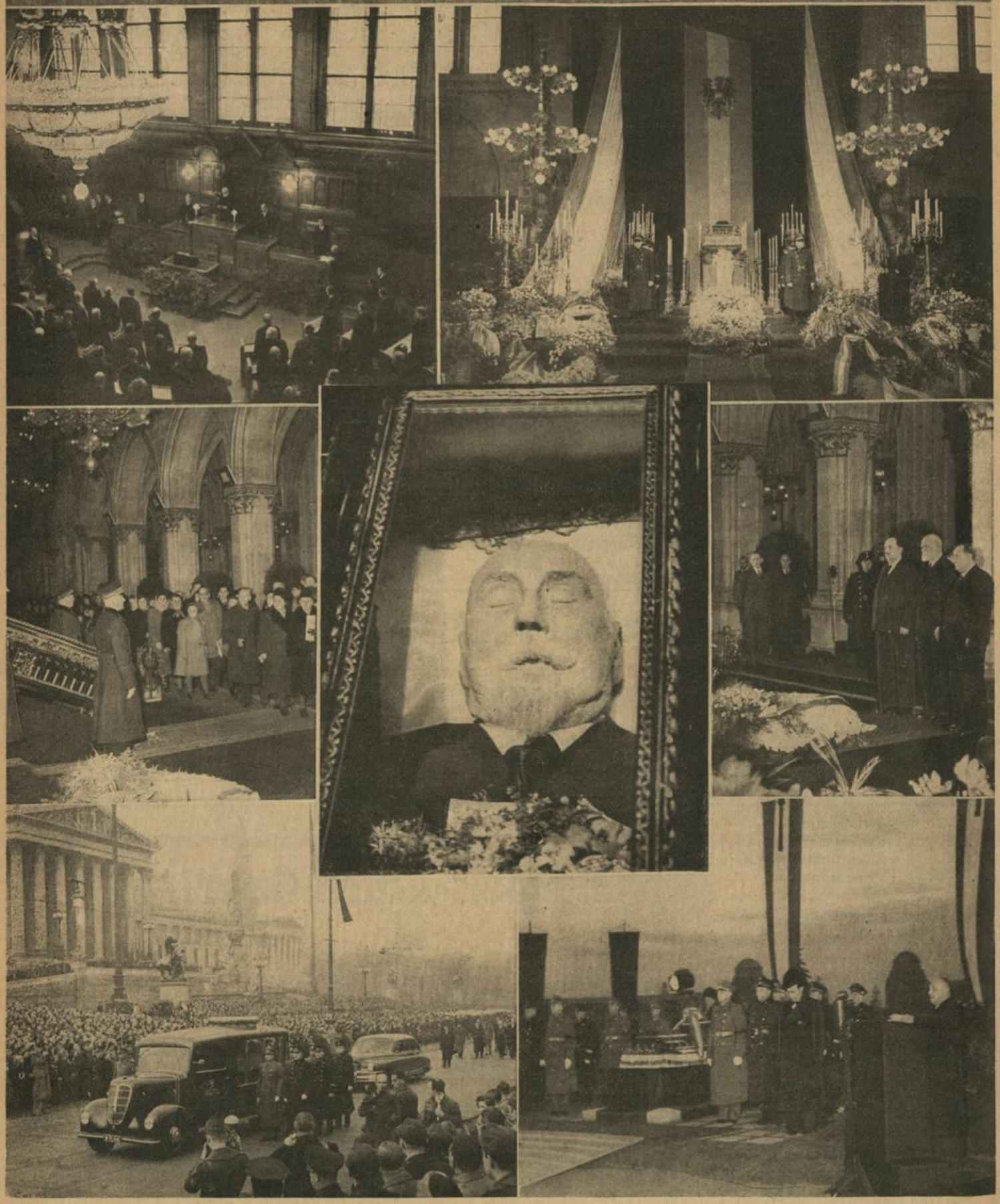
METALL UND FARBEN AKTIENGESELLSCHAFT
Wien I, Kärntner Straße 7
Telephon R 22-5-90 und R 23-3-30
Verkaufsgesellschaft der Bleiberger Bergwerks-Union Klagenfurt
Metalle, Chemikalien, Kohle, Farben
A 1745/26

Abbrüche
Demontagen
Ankauf stillgelegter Industrieanlagen
Schuttaufräumungen
A 2007/26
H. SCHU & CO.
Spezial - Abbruchunternehmen
Wien III, Esteplatz 5
U 19-0-44 U 13-4-20

Handels-Actien-Gesellschaft
Wien I
Concordiaplatz 1
Telephon U 24-5-45
Schneider- u. Modistenzugehör
En gros
A 2410/1

A 2361/26
Rostinitfarben
aus garantiert reinem Leinölfirnis erzeugt, sind der beste Schutzanstrich für eiserne Tragwerke, Masten, Blechdächer, Türme, Dachrinnen etc.
Rostschutzfarben- und Lackfabrik
Dr. J. Werber
WIEN VI, Dürergasse 19
Telephon B 23-309 Gegründet 1890

Wiener Bilder



Abschied von Bundespräsident Dr. h. c. Dr. Karl Renner

Die feierliche Trauersitzung des Wiener Gemeinderates. — Der Katafalk im Festsaal des Neuen Wiener Rathauses. — Die öffentliche Aufbahrung. — Der Bundespräsident im Sarg. — Bürgermeister Dr. h. c. Körner mit den beiden Vizebürgermeistern Honay und Weinberger legen an der Bahre den Kranz der Stadt Wien nieder. — Eine Gedenkminute vor dem Parlament. — Vizekanzler Dr. Schärf verabschiedet sich auf dem Zentralfriedhof.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)